

## Optimistischer Blick in die Zukunft

CDU Schifferstadt wählt neuen Ortsvorstand bis 2026. ► SEITE 7

## Silber für Parla Doaa Tatar

Karate: Erfolgreich bei Hochschulmeisterschaft in Jena. ► SEITE 9

## Tag des Einbruchschutzes

Austausch mit den Sicherheitsberatern auf dem Wochenmarkt. ► SEITE 9

Dienstag, 22. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 246

### WETTER

Heute

 11° – 16°  
► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### „Gut uffghowe“ im Schreier Hais'l

Am Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr, ist Hermann J. Settlemeyer zu Gast im Schreier-Hais'l. Unter dem Motto: „Gut uffghowe“ wird diese Matinee im doppelten Sinne ein Abschluss sein.

► SEITE 9

### AM MITTWOCH IM TAGBLATT



### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Die Bürger in Moldau stimmten über den Präsidenten und gleichzeitig über ein Referendum für einen Pro-EU-Kurs in der Verfassung ab.

Foto: dpa

## Moldau bleibt knapp auf EU-Kurs

Nach der Präsidentenwahl bringt auch ein Referendum über die Zukunft des Landes eine Mehrheit für Staatschefin Sandu

Von Ulf Mauder

**CHISINAU.** In der Ex-Sowjetrepublik Moldau hat die Bevölkerung bei einem Referendum mit hauchdünner Mehrheit für die Verankerung des EU-Kurses in der Verfassung gestimmt. Nach Auszählung aller Wahlzettel stimmten laut Wahlkommission 50,46 Prozent der Teilnehmer für die Änderung der Verfassung, in der ein proeuropäischer Kurs unabänderlich als strategisches Ziel festgeschrieben werden soll.

Laut moldauischen Medien stimmten die Menschen in der Mehrheit der Regionen im Land gegen die Verfassungsänderung. Den Ausschlag in die andere Richtung gaben die Hunderttausende Moldauer, die im Ausland leben – vor allem in der EU. Die prowestliche Staatschefin Maia Sandu dankte der Diaspora, die die Abstimmung gerettet habe.

Moldau mit 2,5 Millionen Einwohnern ist zwischen dem Westen und Russland traditionell hin- und hergerissen. Das verarmte Agrarland, gelegen

zwischen EU- und Nato-Mitglied Rumänien und der von Russland angegriffenen Ukraine, ist ein EU-Beitrittskandidat.

**Vorwurf: Russland hat sich massiv eingemischt**

Die 52 Jahre alte Sandu, die auch die Präsidentenwahl im ersten Wahlgang gewann, hatte mit einem deutlich besseren Ergebnis gerechnet. Sie ging

nach Meinung von Beobachtern nicht gestärkt aus dem Wahlsonntag hervor.

Das Referendum ist zwar gültig, muss aber durch das Verfassungsgericht bestätigt werden. Die Richter könnten es etwa wegen Unregelmäßigkeiten noch kippen. Wenn sie es bestätigen, wird die Verfassung geändert.

Sandu kam bei der zeitgleich abgehaltenen Präsidentenwahl unter den insgesamt elf

Kandidaten zwar als erste durchs Ziel, verfehlte aber die absolute Mehrheit und muss deshalb in zwei Wochen in eine Stichwahl. Sandu bat um die Stimmen jener Wähler, die für einen der vier anderen proeuropäischen Kandidaten gestimmt hätten.

Die Beteiligung an der Abstimmung über das Präsidentenamt lag nach Angaben der Wahlkommission bei 51,68 Prozent. Nach Auszählung von mehr als 99 Prozent der Wahlzettel kam Sandu auf rund 42,3 Prozent der Stimmen. Bei der zweiten Runde am 3. November wird der frühere Generalstaatsanwalt Alexandru Stoianoglo ihr Gegner sein. Er erhielt 26 Prozent der Stimmen und trat für die traditionell starke Sozialistische Partei des prorussischen Ex-Präsidenten Igor Dodon an.

Es gebe Beweise, dass 300.000 Stimmen gekauft worden seien, sagte Sandu bei einem nächtlichen Auftritt in der Hauptstadt Chisinau. Dutzende Millionen Euro seien von kriminellen Gruppierungen im Zusammenspiel mit

ausländischen Mächten ausgegeben worden, um Lügen und Propaganda zu verbreiten. „Wir haben es mit einem beispiellosen Angriff auf die Freiheit und die Demokratie in unserem Land zu tun“, sagte Sandu.

„Wir haben es mit einem beispiellosen Angriff auf die Freiheit und die Demokratie in unserem Land zu tun.“

Maia Sandu, Präsidentin von Moldau

Details nannte die Staatschefin nicht. Allerdings hatten moldauische Sicherheitskräfte schon vor der Abstimmung Wählerbestechung und prorussische Desinformation aufgedeckt. Die Bundesregierung in Berlin verurteilte anhaltende Manipulations- und Einflussversuche. Russland fordere Beweise für die von Sandu erhobenen schweren Anschuldigungen, sagte hingegen Kremlsprecher Dmitri Peskow.



Moldaus Präsidentin Maia Sandu kann mit den denkbar knappen Ergebnissen nicht vollends zufrieden sein.

Foto: dpa

## Union fordert Verschärfung

**BERLIN (dpa).** Nach dem Stopp von Teilen des sogenannten Sicherheitspakets im Bundesrat fordern Unionspolitiker deutliche Verschärfungen der Ampel-Pläne. Der innenpolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Alexander Throm, forderte mehr Sicherheitsbefugnisse bei der Gesichtserkennung und der Vorratsdatenspeicherung. „Bei diesen Maßnahmen gibt es akuten Nachbesserungsbedarf beim Sicherheitspaket der Ampel“, sagte der CDU-Politiker. Die Union werde daher im Vermittlungsausschuss alles daran setzen, diese Nachbesserungen durchzusetzen. Er warf der FDP vor, die Maßnahmen „torpediert“ zu haben. Ähnlich äußerte sich der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU, Thorsen Frei. Auf die Frage, ob das Sicherheitspaket so wie es jetzt ist im Bundesrat Zustimmung von der Union bekommen werde, antwortete er: „Nein, das macht keinen Sinn.“ Es sei die Aufgabe des Vermittlungsausschusses, nun eine bessere Lösung zu finden.

## Geheimdienste: Mehr Befugnisse?

**BERLIN (dpa).** Nach dem verteilten mutmaßlichen Anschlagplan gegen die israelische Botschaft fordert Thüringens Verfassungsschutzchef Stephan Kramer mehr Befugnisse für die Nachrichtendienste. „Wieder einmal ist ein ausländischer Nachrichtendienst der Hinweisgeber, und das sehr zeitkritisch“, sagte Kramer. „Das zeigt: Die gute und vertrauensvolle internationale Zusammenarbeit funktioniert. Aber es zeigt auch, dass wir endlich grundsätzlich über die Befugnisse der deutschen Nachrichtendienste zur Informations- und Datenerhebung reden und Konsequenzen ziehen müssen. Es kann nicht sein, dass wir auf Hinweise aus dem Ausland angewiesen sind“, warnte der Verfassungsschutz.



## Elon Musk will mit Geld Wähler für Trump ködern

Der umstrittene Tech-Milliardär möchte täglich eine Million Dollar verschenken / Ist das so kurz vor der US-Präsidentenwahl rechtens?

**WASHINGTON (dpa).** Der Tech-Milliardär und Trump-Unterstützer Elon Musk steht unter Kritik für seinen Plan, täglich eine Million Dollar an einen registrierten Wähler in besonders hart umkämpften US-Bundesstaaten zu verschenken. Der demokratische Gouverneur von Pennsylvania, Josh Shapiro, sagte, dass sich Ermittlungsbehörden die Aktion anschauen könnten. Rechtsprofessor Rick Hasen argumentierte, Musks Vorgehen sei rechtswidrig. Der Tesla-Chef vergab derweil am

Sonntag bereits die zweite Million in Pennsylvania, wo der Ausgang der US-Präsidentenwahl am 5. November entschieden werden könnte.

Musks Vergabe von einer Million Dollar „nach dem Zufallsprinzip“ richtet sich an registrierte Wähler, die eine Petition unterzeichnen. Diese setzt sich für „die freie Meinungsäußerung und das Recht, Waffen zu tragen“ ein und wurde von Musks Organisation „America PAC“ ins Leben gerufen. Diese unterstützt den Wahlkampf des republikanischen

Präsidenten Donald Trump.

Nach Musks Worten soll die Lotterie der Petition mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Hasen, Professor an der University of California in Los Angeles, sieht allerdings ein ernstes Problem darin, dass nur registrierte Wähler teilnehmen können. Man könne dies so interpretieren, dass die Lotterie einen Anreiz zur Registrierung schaffe – und nach US-Wahlrecht sei es verboten, Bürgern Geld dafür zu zahlen, dass sie abstimmen oder sich

dafür registrierten. Pennsylvanias Gouverneur Shapiro sagte im US-Fernseher NBC, es stellen sich insgesamt Fragen dazu, wie Musk Geld im US-Wahlkampf einsetze. Geld, das jetzt auch direkt in die Taschen von Einwohnern in Pennsylvania wandere. „Das ist äußerst besorgniserregend.“

Den ersten Scheck übergab Musk in Harrisburg, den zweiten in Pittsburgh. Er sagte, sein Ziel sei es, zwischen einer und zwei Millionen Wähler in den umkämpften

Staaten dazu zu bringen, die Petition zu unterschreiben, weil „dies eine wichtige Botschaft an unsere gewählten Politiker“ sei. In Pennsylvania bekommt jeder registrierte Wähler, der die Petition unterzeichnet, 100 Dollar. Der Bundesstaat könnte besonders wichtig sein, weil er 19 Wahlleute stellt.

Musks Ziel dürfte es sein, in den hart umkämpften Bundesstaaten besonders viele Konservative dazu zu bringen, sich für die Wahl registrieren zu lassen. Musk unterstützt den Re-

publikaner Trump schon länger finanziell mit Millionen-spenden. Laut Dokumenten der US-Wahlbehörde FEC hat der Tesla-Chef innerhalb von drei Monaten in Tranchen rund 75 Millionen Dollar an das „America PAC“ gespendet, das Trump im Wahlkampf unterstützt. Bei seiner Online-Plattform X verbreitet Musk Trumps politische Positionen weiter – und behauptet auch ohne jeden Beleg, die Demokraten ließen Einwanderer in die USA einfliegen, um die Wahl zu drehen.

KOMMENTARE



## EU-Referendum in Moldau: Moskaus Macht, Europas Schwäche

Von Gregor Mayntz  
kommentar@vrm.de

Der moskautreuen Ausrichtung ihres Vorgängers setzte Moldaus neue Präsidentin Maia Sandu vor vier Jahren das Manöver gleicher Nähe zu Russland und zur EU entgegen. Mit dem russischen Eroberungsfeldzug gegen die Ukraine sah Sandu nur noch eine Option für das kleine Land zwischen Rumänien und der Ukraine: So schnell wie möglich Mitglied der EU zu werden. Die Abstimmungen vom Sonntag zeigen, wie einflussreich Moskau jedoch bei der Manipulation freier Entscheidungen in Europa zu agieren weiß. Umgerechnet mehr als hundert Millionen Dollar soll Russland in die Abwendung des moldauischen Westkurses investiert haben. Ein Heer von Trollen kämpfte in den sozialen Netzwerken alle proeuropäischen Wortmeldungen gnadenlos nieder, ersetzte sie durch eine Fülle teils absurder Narrative. Tüten voller Geld brachten prorussische Aktivisten für massiven Stimmungs- und Stimmenkauf ins Land. „Beispiellos“ war laut Sandu dieser Angriff.

Es ging zwar nicht direkt um den EU-Beitritt, sondern um das strategische Ziel, diesen Kurs in der Verfassung zu verankern. Doch dass es den prorussischen Kräften gelang, die Hälfte dagegen zu mobilisieren und eine Wiederwahl Sandus bis zum zweiten Wahlgang offener zu halten als erwartet, wird Moskau als beispiellosen Erfolg werten. 100 Millionen für ein Jahr der Manipulation eines 2,5-Millionen-Einwohnerlandes sind weniger als es aussieht. Für eine einzige Nacht mit Angriffen auf die ukrainische Infrastruktur geben die russischen Streitkräfte ein Vielfaches aus.

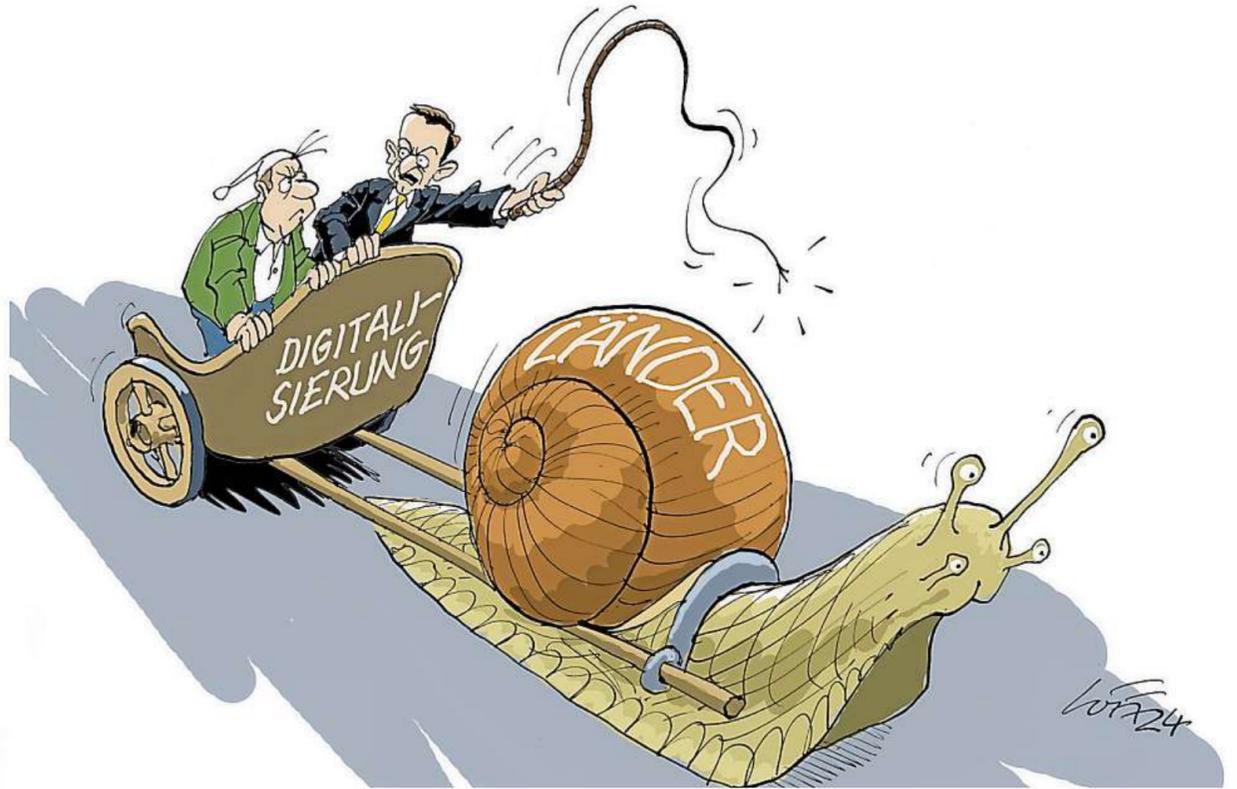
In Georgien steht schon am nächsten Wochenende unter ähnlichen Beeinflussungsanstrengungen eine weitere schicksalhafte Entscheidung an: Schafft es dort die proeuropäische Opposition, die prorussischen Parteien zu überflügeln, die in den letzten Monaten alles taten, das Land von der EU wieder zu entfernen? Doch das Ausrufezeichen von Chisinau reicht weit darüber hinaus: Längst sind Geldflüsse und Manipulationsoffensiven auch im Westen sichtbar. Ziel ist es nicht nur, die Unterstützungsfrente für die Ukraine aufzubrechen, sondern auch die europäischen Demokratien selbst zu destabilisieren. Als Bürger eines europäischen Schlüsselstaates müssen sich die Deutschen vor den nächsten Bundestagswahlen auf einiges gefasst machen. Mit den Gefahren wächst in der EU die Abwehrbereitschaft. Doch wenn es um die Einschränkung der freien Meinungsbildung geht, muss die EU aufpassen, dass die Demokratie hinter dem Schutzschirm noch erkennbar bleibt. Die Stärke der Demokratie ist bei ihrem Missbrauch durch ihre Feinde zugleich eine Schwäche. Es ist eine Gratwanderung zwischen Zerstörung von außen und Aushöhlung von innen.



## EU-Regeln sind zu kompliziert für kleine Kaffeebauern

Von Elisabeth Saller  
elisabeth.saller@vrm.de

Mit einer neuen Richtlinie will die EU die Zerstörung von Wald für die Nahrungsmittelproduktion verhindern. Das Ziel wird von vielen Betroffenen unterstützt, das ist gut. Bauern auf der ganzen Welt müssen künftig nachweisen, dass sie keinen Baum fällen, und Geodaten liefern, wenn sie Kaffee, Kakao, Soja und anderes in die EU verkaufen. Aber viele können die Bedingungen nicht erfüllen, selbst wenn sie wollen. Die bürokratischen Hürden sind viel zu hoch für Menschen, die in Afrika, Asien oder Südamerika häufig unter Bedingungen leben und arbeiten, die wir uns gar nicht vorstellen können. Eine Verschiebung der Einfuhr um ein Jahr hilft der EU bei der Beseitigung technischer Probleme. Für die Bauern ist es aber keine Lösung. Wer die Vorgaben nicht erfüllen kann oder wem es zu kompliziert ist, wird sich andere Käufer suchen. Auch Amerikaner und Chinesen trinken viel Kaffee. Den größeren Anteil an Rodungen haben aber Viehhaltung, Papierproduktion, Palmölplantagen, der Anbau von Soja als Futter auch für deutsche Kühe. Den Amazonas zerstören seit Jahrzehnten Industrie, Goldgräber, Grundstücksspekulanten, Viehzüchter, die verschwenderisch ein Rind auf einem Hektar halten, und Politiker, die auf Umweltschutz, Klima, die Bekämpfung von Kriminalität und Korruption keinen Wert legen. Zwar bessert sich die Lage leicht, seit Lula da Silva Brasiliens Präsident ist. Deutschland hat ihm finanzielle Unterstützung für den Klimaschutz zugesagt. Die über Jahrzehnte gewachsenen Machenschaften einzudämmen und das riesige Gebiet zu kontrollieren, ist schwierig. Die EU-Richtlinie hilft zwar, das Problem der Abholzung den Verbrauchern ins Bewusstsein zu rufen. Aber die EU sollte die Interessen der Kleinbauern dabei nicht vergessen.



„Ich tue, was ich kann!“

Karikatur: Luff

# Wirtschaft fordert mehr Tempo

Vor dem Treffen mit Unternehmen und Gewerkschaften verlangen Verbandsvertreter Wachstumsinitiative vom Kanzler

Von Jan Drebes  
und Birgit Marschall

**BERLIN.** Die Industrie- und Wirtschaftspolitik ist eines der drängendsten Themen für die Ampel-Koalition angesichts zunehmend schlechter Nachrichten vom Standort Deutschland – und es wird wohl auch den Bundestagswahlkampf bestimmen. Nun haben sich Wirtschaftsverbände mit klaren Erwartungen an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) gewandt, der nicht nur an diesem Dienstag beim Arbeitbertag auftreten wird, sondern auch noch einen Industriegipfel plant. Tanja Gönner, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes der Industrie (BDI) sagte unserer Redaktion: „Wir begrüßen, dass der Bundeskanzler unsere Forderungen nach einer wirksamen industriepolitischen Agenda teilt und sich zur Bedeutung der Industrie am Standort Deutschland bekennt.“ Den Worten müssten rasch Taten folgen. „Wir erhoffen uns von dem Treffen Klarheit über die kurz- und mittelfristigen Pläne der Bundesregierung, das Wachstum am Wirtschaftsstandort Deutschland wieder zu stärken“, so Gönner.

früher „spürbare strukturelle Reformen“, um die Wachstumsdynamik zu erhöhen. „Dafür muss Bürokratie abgebaut, das Steuersystem wettbewerbsfähig und investitionsfördernd aufgestellt sowie Klarheit über den Transformationsfahrplan für den Wirtschaftsstandort Deutschland geschaffen werden“, sagte Gönner. Scholz hatte jüngst im Bundestag eine industriepolitische Offensive angekündigt und Unionsfraktionschef Friedrich Merz scharf angegriffen. Noch vor Ende des Monats, am 29. Oktober, will der SPD-Politiker Unternehmensvertreter, Gewerkschaften und Verbände zu einem Industriegipfel ins Kanzleramt einladen, um über Wege aus der Wirtschaftsflaute zu sprechen. „Das, was dabei rauskommt, werde ich diesem Parlament vorschlagen,

auch auf den Weg zu bringen, damit es vorangeht in Deutschland.“ In Deutschland müsse besonders um die Industrie gekämpft werden, sagte Scholz. Deutschland sei ein Industrieland und der „Verlockung vieler anderer nicht erlegen, die gesagt haben: Industrie kann man abschreiben, Finanzplätze sind das Einzige, was man braucht“. Darum müsse man jetzt zusammen mit der Industrie, an der Millionen Arbeitsplätze hängen, um den Wohlstand des Landes kämpfen. Über das hinaus, was die Ampel-Regierung bereits auf den Weg gebracht habe, wolle er „eine neue industriepolitische Agenda“ auf die Beine stellen, von der alle profitierten. Diese soll bei dem bevorstehenden Gipfel vereinbart werden. In seiner Rede hatte Scholz betont,

dass sowohl günstige Industriepreise für die Unternehmen nötig seien als auch ein drastischer Abbau von Vorschriften auf EU-Ebene. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) zeigte sich jedoch skeptisch. Er habe keine Erkenntnisse, was sich Scholz genau erhoffe und vorschlagen wolle. Das werde nun zu diskutieren sein. Auch mit Blick auf Lindners Zuständigkeitsbereich in der Ampel sagte BDI-Hauptgeschäftsführerin Gönner: „Wir haben die enormen Investitionsbedarfe für Infrastruktur, Transformation und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft beziffert.“ Sie seien die Grundlage für mehr Wachstum. „Wir erwarten Strategien von der Bundesregierung, wie sie die Finanzierung dieser Investi-

tionen angehen will“, sagte Gönner. Dafür müssten jetzt die politischen Weichen in Bund und Ländern gestellt werden, mit einer Perspektive über Legislaturperioden hinaus.

### Familienunternehmen: Der Schuh drückt überall

Der Verband der Familienunternehmen rief die Bundesregierung dazu auf, die Bedingungen für Unternehmen insgesamt zu verbessern – nicht nur für die Industrie. „Wir Familienunternehmen sind nicht zu dem Gipfel eingeladen, da wir kein Industrieverband sind. Eine weitere Bestätigung dafür, dass die Ampel-Wirtschaftspolitik nur Symptome bekämpfen will und eine ganzheitliche Heilung des Patienten nicht in den Blick nimmt“, sagte Marie-Christine Ostermann, Präsidentin vom Verband der Familienunternehmen, unserer Redaktion. „Es darf beim Industriegipfel nicht mehr um die Subventionierung bestimmter von der Politik definierter ‚Schlüsselindustrien‘ gehen. Es braucht insgesamt Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“, forderte Ostermann. Steuern, Sozialabgaben, Energie, Bürokratie: überall drücke der Schuh.

Einen Ausblick darauf, was die Ampel für Unternehmen noch plant, könnte Scholz schon an diesem Dienstag beim Arbeitbertag bieten. Auch Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) werden zu dem Spitzentreffen erwartet.



Die deutsche Wirtschaft schwächelt. Die Erwartungen an die Politik, für neue Impulse zu sorgen, sind hoch. Foto: dpa

### „Zügig und ohne Abstriche umsetzen“

Zudem erhöhte sie den Druck auf die Ampel-Koalition für geplante Maßnahmen. „Kurzfristig muss jetzt die Wachstumsinitiative zügig und ohne Abstriche umgesetzt werden. Diese Zusagen brauchen wir“, mahnte Gönner und forderte mittel- und lang-

# Sorge über „entsetzliche Not“ im Gazastreifen

Vertreter der Vereinten Nationen beklagen fehlenden Zugang zu den Flüchtlingen / Israel nimmt „Bank“ der Hisbollah ins Visier

**TEL AVIV/GAZA/BEIRUT** (dpa). Das Palästinenserhilfswerk der Vereinten Nationen (UNRWA) hat wegen der humanitären Lage im Gazastreifen schwere Vorwürfe gegen Israel erhoben. „Im Moment gelangt fast nichts in den Gazastreifen“, sagte der Vize-Direktor der UNRWA in dem Küstenstreifen, Sam Rose, dem Sender CNN. Die USA hatten Israel vergangene Woche eine Frist von 30 Tagen gesetzt, um die

Versorgung der Menschen in dem Küstenstreifen zu verbessern. Anderenfalls könnten US-Waffenlieferungen an Israel gefährdet sein. Der Leiter der UNRWA, Philippe Lazzarini, schilderte die Not und den Schrecken im Gazastreifen in drastischen Worten. Die israelischen Behörden hinderten humanitäre Hilfsorganisationen weiter daran, die Menschen im Norden des Küstenstreifens mit wichtigen Hilfsgütern wie Medika-

menten und Lebensmitteln zu versorgen. Krankenhäuser würden beschossen hätten keinen Strom mehr, schrieb er auf X. Es gebe auch Berichte, dass Menschen, die zu fliehen versuchten, getötet würden. „Ein Waffenstillstand wäre ein Anfang, um diesem endlosen Alptraum ein Ende zu setzen“, sagte Lazzarini. Gespräche über ein Ende der Kämpfe unter Vermittlung der USA, Ägyptens und Katars kommen aber seit Mo-

naten nicht vom Fleck. Die israelische Armee bombardierte derweil Finanzeinrichtungen der proiranischen Hisbollah, die ein wichtiger Machtpfeiler der Schiiten-Miliz sind. Die angegriffenen Einrichtungen und Anlagen seien von der Hisbollah „zur Finanzierung ihrer terroristischen Aktivitäten gegen den Staat Israel genutzt werden“, teilte die Armee mit. Die Angriffe seien in der Umgebung von Beirut, im Südlibanon und tief im Landesinneren

gefliegen worden. Ins Visier gerieten Filialen der Vereinigung Al-Kard Al-Hassan, einer Art Bank der Hisbollah. Das Hauptziel der Angriffe auf die Al-Kard Al-Hassan bestehe darin, „das Vertrauen zwischen der Hisbollah und einem großen Teil der schiitischen Gemeinschaft zu erschüttern, die diese Vereinigung als Bankensystem nutzt“, zitierte das „Wall Street Journal“ einen israelischen Geheimdienstmitarbeiter.

## Nato eröffnet neuen Stützpunkt in Rostock

**ROSTOCK** (dpa). Unter dem Eindruck des andauernden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den daraus resultierenden Spannungen im baltischen Raum stärkt die Nato ihre Verteidigungsfähigkeit in der Ostsee. Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) eröffnete in Rostock ein neues Hauptquartier der Deutschen Marine, an dem zahlreiche Ostseeanrainer und Nato-Partnerländer beteiligt sind. Die Sicherheit des Ostseeraumes sei für Europa entscheidend, werde aber nahezu täglich durch Russland herausgefordert, sagte Pistorius bei der Eröffnung des neuen taktischen Hauptquartiers.

Es seien mittlerweile fast 1000 Tage seit der russischen Militärintervention in der Ukraine vergangen, und es sei klar, dass sich der Krieg für Präsident Wladimir Putin nicht nur gegen die Ukraine richte. „Sein wirklicher Feind ist unsere freie, unabhängige und demokratische Lebensweise“, betonte der Minister. Deutschland werde das Kommando zunächst für etwa vier Jahre übernehmen und sich dann mit Polen und Schweden abwechseln.

## Papst schließt Weihe aus

**ROM** (dpa). Papst Franziskus hat der Weihe von Frauen zu Diakoninnen oder Priesterinnen in der römisch-katholischen Kirche eine klare Absage erteilt. Dies geht aus einer Mitteilung hervor, die das 87 Jahre alte Kirchenoberhaupt am Rand der laufenden Welt-synode in Rom veröffentlichte. Darin heißt es: „Der Papst hat zum Ausdruck gebracht, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Frage des weiblichen Diakonats noch nicht ausgereift ist. Er hat darum gebeten, dass wir uns nicht mit dieser Möglichkeit befassen.“ In der römisch-katholischen Kirche gibt es schon lange Debatten darüber, ob Frauen als Diakoninnen arbeiten dürfen.

### KORREKT

In unserer Ausgabe am 17. Oktober berichteten wir zu den geplanten Beitragserhöhungen in der gesetzlichen Krankenversicherung, dass auch der Zusatzbeitrag paritätisch je zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern getragen wird. Das ist nicht so. Der allgemeine Beitragssatz von 14,6 Prozent wird je zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entrichtet. Der Zusatzbeitrag wird hingegen von den Arbeitnehmern allein getragen. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
**E-Mail:** kontakt@vrm.de  
 wirtschaft@vrm.de  
 kultur@vrm.de  
 sport@vrm.de

**Blattmacher:**  
 Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Die Ampel will neu verhandeln

Nachdem das Sicherheitspaket in Teilen gestoppt wurde, plant Innenministerin Faeser Gespräche mit den Ländern

Von Jan Drebes

**BERLIN.** Nach der Blockade des Sicherheitspakets durch die Union im Bundesrat will Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) Gespräche mit den Ländern führen. Über die Frage der Ermittlungsbefugnisse für Sicherheitsbehörden „werden wir jetzt mit den Ländern weiter beraten“, sagte Faeser. Die unionsgeführten Länder hatten am Freitag gegen den Teil des Sicherheitspakets gestimmt, der eine Ausweitung der Befugnisse vorsieht. Die Pläne gingen der Union nicht weit genug und können nun vorerst nicht in Kraft treten.

## Blockade der Union empört den Kanzler

Faeser kritisierte das Abstimmungsverhalten von CDU und CSU als „unverantwortlich“. Die Union stelle sich „ohne jeden vernünftigen Grund in den Weg“, sagte Faeser. Blockiert würden „Befugnisse, mit denen die Ermittlungsbehörden Terrorverdächtige, Mörder und Vergewaltiger besser aufspüren und fassen können“, betonte Faeser. „Hier geht es um islamistische Terrorvideos oder furchtbare Bilder von sexuellem Kindesmissbrauch, in denen Täter erkannt und durch Gesichtserkennung identifiziert werden können.“ Die stellvertretende Regierungssprecherin, Christiane Hoffmann, sagte am Montag, dass auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) „sehr empört“ über die Blockade im Bundesrat sei.



In der vergangenen Woche befassten sich Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) im Bundestag mit Themen der inneren Sicherheit. Foto: dpa

Die Bundesregierung hat bislang aber formell noch nicht entschieden, ob sie wegen des im Bundesrat gekippten Teils ihres sogenannten Sicherheitspakets den Vermittlungsausschuss anrufen wird. „Die Bundesregierung hat ein Interesse, dass dieser Kabinettschluss, der gefasst wurde, möglichst schnell auch Gesetz wird“, sagte Hoffmann. Dazu, wie die Ampel-Regierung mit der Ablehnung im Bundesrat und den damit verbundenen Forderungen der von der Union geführten Landesregierungen nun umgehen wird, liefen noch interne Abstim-

mungen, hieß es seitens der Regierung. Der Bundestag hatte das von SPD, Grünen und FDP nach dem Messeranschlag von Solingen beschlossene „Sicherheitspaket“ vergangene Woche nach kontroverser Debatte angenommen. Den Teil, der Pläne für den Abgleich biometrischer Daten im Internet durch die Sicherheitsbehörden betrifft, stoppte am Freitag dann aber der Bundesrat. Unionspolitiker sprachen sich für weitergehende Befugnisse der Sicherheitsbehörden aus und erneuerten auch mit Blick auf die Festnahme eines Terrorver-

dächtigen am Wochenende in Brandenburg ihre Forderung nach einer neuen, rechtlich unbedenklichen Form der Verpflichtung zur Speicherung von IP-Adressen. In dem Zusammenhang bekräftigte auch Faeser ihre Forderung nach einer Vorratsdatenspeicherung, verwies aber auf die dazu bestehenden Differenzen mit der FDP in der Ampel-Koalition. „Zur Frage einer kurzzeitigen Speicherpflicht für IP-Adressen sind die Positionen seit langem klar“, sagte Faeser. „Wir brauchen diese Verpflichtung der Anbieter, weil die IP-Adresse

oft der einzige Ermittlungssatz ist, um Tätern auf die Spur zu kommen.“ Der Europäische Gerichtshof habe eine solche Speicherpflicht nicht nur für zulässig, sondern auch für erforderlich erklärt, so die Innenministerin. „Dafür werde ich mich weiter einsetzen“, sagte sie. Zugleich fügte sie hinzu: „Darum geht es aber im aktuellen Sicherheitspaket nicht, weil die FDP diese Befugnis ablehnt. Das weiß auch die Union und hält dringend notwendige andere Regelungen auf, die hiermit nichts zu tun haben“, kritisierte Faeser.

## „Wir müssen reagieren“

Ukrainischer Präsident fordert Antwort auf Nordkoreas Soldatenhilfe für Russland / „Bösartige Allianz“

**KIEW** (dpa). Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj wertet die militärische Zusammenarbeit Russlands und Nordkoreas als neue Eskalationsstufe in Moskaus Angriffskrieg gegen sein Land. „Wir müssen reagieren und gegensteuern. Wir dürfen nicht zulassen, dass das Böse weiter zunimmt“, sagte Selenskyj in seiner abendlichen Videobotschaft. „Wenn die Welt jetzt schweigt und wir an der Front genauso regelmäßig mit nordkoreanischen Soldaten konfrontiert werden, wie wir uns gegen Drohnen verteidigen, nützt das niemandem auf dieser Welt und verlängert nur diesen Krieg.“

Moskau weist Berichte aus der Ukraine und Südkorea, die sich unter anderem auch auf Satellitenaufnahmen berufen, über die Entsendung von angeblich bis zu 12.000 Soldaten aus Nordkorea ins benachbarte Russland seit Tagen zurück. Auch von der Nato oder den USA gibt es bisher keine Bestätigung dafür, dass Nordkorea Soldaten zur Verstärkung nach Russland geschickt habe.

## Warnung vor „gefährlicher Kooperation“

Allerdings haben Russland und Nordkorea nicht nur eine enge militärische Zusammenarbeit vereinbart, sondern auch einen Beistand für den Fall von Angriffen von außen. Deshalb könnten nordkoreanische Soldaten etwa bei der Verteidigung des von ukrainischen Truppen überfallenen russischen Gebiets Kursk zum Einsatz kommen. Die ukrainische Armee hält im Raum Kursk seit Anfang August Dutzende Orte besetzt, um den den russischen Invasoren in deren Angriffskrieg eige-

ne Eroberungen entgegenzusetzen. Selenskyj sprach von einer „bösartigen Allianz“ und „gefährlichen Kooperation“ zwischen Russland und Nordkorea. „Leider könnten die Instabilität und die Bedrohungen erheblich zunehmen, sobald Nordkorea die Taktiken der modernen Kriegsführung erlernt“, betonte er. Die Verbündeten der Ukraine müssten darauf eine Antwort parat haben, weil nun ein weiterer Staat Kriegsteilnehmer sei und dies zu einer neuen Bedrohung werde. Bisher setzte Krimelchew Wladimir Putin vor allem auf den ukrainischen Nachbarstaat Belarus als Aufmarschgebiet für seinen Krieg.

Der Krieg müsse gerecht und so schnell wie möglich beendet werden, sagte Selenskyj. Er warf einmal mehr auch dem Iran vor, in einer „kriminellen

Allianz“ mit Russland Drohnen für den Krieg gegen sein Land zu liefern. Seit Jahresbeginn habe die Ukraine mehr als 6000 Drohnenangriffe gezählt. Die Ukrainer wehren sich mit westlicher Militärhilfe seit fast 1000 Tagen gegen den russischen Angriffskrieg.

## Korruptionsskandal erschüttert die Ukraine

Nach einem selbst für ukrainische Verhältnisse großen Fall von Betrug und Korruption im Justizapparat und Gesundheitswesen kündigte Selenskyj in seiner Videobotschaft auch eine Sondersitzung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats an. Im westukrainischen Gebiet Chmelnyzkyj hatten Behörden Ermittlungen gegen fast 50 Staatsanwälte eingeleitet, die sich einen Behin-

derstatus erkaufte haben sollen, um etwa einen Kriegseinsatz zu vermeiden.

Wenn sich so etwas abspiele, brauche das Land keine äußeren Feinde, sagte Selenskyj. „Das ist wirklich ein innerer Feind.“ Er forderte den Geheimdienst und die Generalstaatsanwaltschaft zum energischen Durchgreifen auf. Der Skandal erschütterte das Land, nachdem ein Investigativjournalist die Machenschaften öffentlich gemacht hatte. Auslöser des Skandals war die Festnahme der Leiterin der medizinisch-sozialen Expertenkommission zur Einschätzung von Behinderungsgraden im Gebiet Chmelnyzkyj Anfang Oktober. Die Frau, die für Selenskyjs Partei im Gebietsrat saß, soll Tausende Ukrainer gegen Schmiergeld als behindert und wehruntauglich eingestuft haben.



Dieses von der staatlichen nordkoreanischen Nachrichtenagentur Korean Central News Agency zur Verfügung gestellte Foto zeigt Kim Jong Un (ohne Uniform), Anführer von Nordkorea, im Gespräch mit Offizieren. Der südkoreanische Geheimdienst geht davon aus, dass Nordkorea 12.000 Soldaten zur Unterstützung von Putins Angriffskrieg entsendet. Foto: KCNA/YNA/dpa

## Erdogans Intimfeind Gülen ist tot

**ISTANBUL** (dpa). Der mutmaßliche Drahtzieher des Putschversuchs in der Türkei 2016, Fethullah Gülen, ist tot. Der 83-jährige Geistliche sei am Sonntagabend in einem Krankenhaus im US-Bundesstaat Pennsylvania gestorben, erklärte der Vorsitzende der Stiftung Dialog und Bildung, Ercan Karakoyun. Die Stiftung ist der deutsche Ableger der transnationalen Gülen-Bewegung, die in Deutschland unter anderem Schulen, Nachhilfeeinheiten und Kindergärten betreibt.

## Seine Bewegung soll auch in Zukunft fortbestehen

Gülen sei ein einflussreicher muslimischer Gelehrter gewesen, dessen Vision den Anstoß zur globalen Hizmet-Bewegung gegeben habe, teilte die Stiftung mit. Ziel der Bewegung ist es, Muslime über Bildungseinrichtungen, Medien und Vereinsarbeit für eine fromme Lebensweise zu gewinnen. Sie werde auch in Zukunft fortbestehen, hieß es weiter. Aus der Bewegung hieß es, Gülen sei schon seit einigen Jahren gesundheitlich angeschlagen gewesen. Zu vor hatten türkische Medien über den Tod des islamischen Predigers berichtet. Auch der türkische Außenminister Hakan Fidan bestätigte den Tod. „Der Anführer dieser dunklen Organisation ist gestorben“, sagte Fidan in Ankara. Die Regierung des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan betrachtete Gülen als Staatsfeind Nummer eins. Erdogan hält ihn für den Drahtzieher des Putschversuchs von 2016 in der Türkei und hat immer wieder dessen Auslieferung gefordert.

## Was plant Sahra Wagenknecht?

Der Umgang mit dem BSW wird für die CDU immer mehr zum Problem / Erste Kreisverbände rebellieren

Von Hagen Strauß

**BERLIN.** Was hat Sahra Wagenknecht vor? Für Frank Sarfeld ist die Sache klar: „Oskar Lafontaine hat zwei Parteien zerlegt. Jetzt will ihn seine Gattin Wagenknecht wohl übertrumpfen und die Volkspartei der Mitte CDU spalten und zerstören.“ Sarfeld ist Initiator eines Unvereinbarkeitsbeschlusses der Union mit dem BSW. Nach Wagenknechts Aufforderung an die Thüringer CDU, sich vom Bundesvorsitzenden Merz zu distanzieren, stehe man „klar hinter unserem Vorsitzenden Friedrich Merz“, so das Mitglied. Merz wisse allerdings „um die von inzwischen von über 7000 Mitgliedern erhobene Forderung nach einem Unvereinbarkeitsbeschluss“.

Das BSW wird an mehreren Fronten zum Problem der CDU. In Thüringen und Sachsen humpelt man aufeinander zu. Anderswo will man mit der Partei nichts zu tun haben, vor allem im Westen nicht. Erste Gliederungen dort haben Beschlüsse gefasst, in denen die Union „in Bund und Land“ aufgefördert wird, eine Koalition mit dem BSW abzulehnen. So kürzlich der Kreisparteitag der CDU-Ostalb in Baden-Württemberg, der über 80 Stadt- und Ortsverbände angehört.

Gleichwohl wird inzwischen auch in der Unionsführung der Umgang mit dem BSW als eine der heikelsten Herausforderungen für Kanzlerkandidat Merz angesehen. Man werde sich von Wagenknecht „nicht am Nasenring durch die Manege“ ziehen lassen, meinte der Sauerländer kürzlich. Doch das scheint zu

passieren. Und die Union wirkt ratlos. So hatte Wagenknecht am Wochenende gesagt: „Nach der entsetzlichen Rede von Friedrich Merz diese Woche im Bundestag, in der er faktisch einen Kriegseintritt Deutschlands gegen Russland gefordert hat, können wir mit seiner Partei nur in Koalitionen eintreten, wenn die Landesregierung sich von solchen Positionen klar abgrenzt.“ Merz hatte im Bundestag unter anderem gefordert, die Reichweitenbegrenzung für an die Ukraine gelieferte Waffen aufzuheben, wenn Putin Angriffe etwa gegen Krankenhäuser nicht einstelle.

Aus der Berliner Unionspitze wurde nach Wagenknechts Drohung demonstrativ zur Gelassenheit aufgerufen. Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU) sagte dieser Zeitung: „Frau Wagenknechts jüngste Einlassungen zeigen einmal mehr, dass ihre Kerntruppe im Bund die Fünfte Kolonne Moskaus ist. Nun liege es auch am BSW vor Ort, „sich von seiner Namenspatronin zu emanzipieren.“ Doch in der Defensive ist nun mal die CDU. Man rätselt, ob Wagenknecht den Preis nur hochtreiben will für eine Zusammenarbeit im Osten oder ob sie wegen ihres Bundestagswahlkampfes eine Kooperation verhindern will. In der Sache jedenfalls will das BSW nicht nachgeben. Die Co-Vorsitzende Amira Mohamed Ali sagte dieser Zeitung: „Die CDU im Bund ist auf einem gefährlichen Kriegskurs.“ Die Mehrheit der Deutschen fordere mehr Diplomatie im Ukrainekrieg, in Ostdeutschland lehne eine Mehrheit die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen ab.

# WIRTSCHAFT

## Öffentliche Dienstleistungen nur noch online?

### DHL erwartet Paket-Boom

**BONN** (dpa). Der Paketdienstleister DHL erwartet auch dieses Jahr riesige Sendungsmengen in der Weihnachtszeit. „An den stärksten Tagen rechnen wir mit knapp über 11 Millionen Paketen, die wir in unserem Netz transportieren“, sagte Nikola Hagleitner, Vorstand für das deutsche Post- und Paketgeschäft der DHL Group, den Zeitungen der Funke Mediengruppe. Sie verspricht, dass auch am 24. Dezember Pakete und Briefe noch zugestellt werden. Für die aufkommensstarke Zeit engagiere die Post in diesem Jahr wieder 10.000 Aushilfen, sagte Hagleitner. Schon jetzt registriere man erhöhte Sendungsmengen, unter anderem, weil „die Leute beginnen, Herbst- und Winterkleidung zu bestellen“, so die DHL-Vorständin. In der Paketbranche sind die Monate November und Dezember die wichtigste Zeit des Jahres. DHL ist Marktführer.

**Minister Wissing fordert bei Digital-Gipfel in Frankfurt: Doppelte Strukturen abschaffen / Treffen von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik**

Von Karl Schlieker

**FRANKFURT.** Bahntickets, Kfz-Zulassung, Arztrezepte – öffentliche Dienstleistungen sollen nach Ansicht von Bundesdigitalminister Volker Wissing künftig nur noch digital angeboten werden. „Doppelte Strukturen zu finanzieren, ist zu teuer und ineffizient“, betont Wissing auf dem Digital-Gipfel der Bundesregierung in Frankfurt. Zudem würden die Daten benötigt, um die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) auszuschöpfen. „Deutschland braucht eine ‚Digital-only‘-Strategie.“

Allerdings ist das noch Zukunftsmusik, das weiß auch Wissing. Der Bund habe für die Online-Zulassung die rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen, stellt der Minister klar. Allerdings seien die Zulassungsstellen vor Ort häufig gar nicht in der Lage gewesen, dies umzusetzen. Aber immerhin seien bisher 1,5 Millionen Kfz über das Internet zugelassen worden. „Deutschland ist digitaler geworden.“ Inzwischen seien zudem 400 Millionen E-Rezepte ausgestellt worden.

### Sozialverbände verlangen Recht auf digitale Teilhabe

Die Einführung des Deutschland-Tickets ist für Wissing ein Modell, wie es laufen könnte. Viele Verkehrsgesellschaften hätten erst auf Druck des Bundes ihre digitalen Hausaufgaben gemacht. Die Schweiz schaffe alle Fahrkartensysteme ab. Allerdings sollten die Daten anonymisiert



**Bundeskanzler Olaf Scholz (2. von rechts) und Bundesdigitalminister Volker Wissing (rechts) wird beim Digital-Gipfel in Frankfurt das Edag CityBot, ein vollautonomes Transport- und Arbeitsfahrzeug, vorgeführt.**

Foto: dpa

gesammelt werden, versichert Wissing, der nicht der nächste Preisträger des Big Brother Awards sein will. Die Bahn hatte jüngst den Negativpreis erhalten, da mit der erforderlichen Nutzung des digitalen DB-Navigators der Reiseweg jedes Fahrgastes nachverfolgbar wird.

Auch nach Ansicht von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck müssen die in Verwaltung und Wirtschaft ohnehin vorhandenen Daten verstärkt nutzbar gemacht werden. Dies könnte über Plattformen ge-

schehen, bei denen Anonymität und Eigentumsrechte gewahrt werden. Die derzeitige Datenschutzlogik, möglichst wenig Daten zu erheben, entspreche nicht mehr der heutigen Zeit. „Wir müssen nicht die Daten schützen, sondern die Menschen.“ Wissing und Habeck kritisieren die Vielzahl von Ansprechpartnern auf Länderebene. „16 Datenschutzbeauftragte der Länder sind zu viel“, betont der grüne Bundesminister. Entweder könnten zwei Bundesländer die Aufgaben bündeln oder die Zuständig-

keiten könnten auf Bundesebene zentralisiert werden. Bevor alles auf die digitale Karte gesetzt wird, fordern Sozialverbände, dass die digitale Teilhabe verbessert wird. Viele Menschen seien von Geschwindigkeit und Komplexität der digitalen Systeme überfordert. Manche Regionen seien zudem digital immer noch abgehängt. Und Geringverdienende könnten sich die notwendige Ausstattung oft nicht leisten. „Wir brauchen einen Rechtsanspruch auf digitale Teilhabe“, fordert die Präsi-

dentin des Bundesverbands der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kathrin Sonnenholzner, auf dem Digital-Gipfel. Zur digitalen Teilhabe gehören mehr als Technik und Netzwerk, ergänzt Regina Görner, Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Das Daddeln auf TikTok reiche nicht aus, um Falschnachrichten und Betrugsmaschinen im Internet zu entlarven oder Dokumenten im Internet zu beantragen. „Notwendig ist ein Digital-Pass, der mit einem fes-

ten Budget digitale Weiterbildung für jeden ermöglicht“, ist Armand Zorn (SPD), Mitglied im Bundestags-Ausschuss für Digitales, überzeugt.

Der Digitalverband Bitkom begrüßt Wissing. „Digital-Only-Strategie“, bei der analoge Verfahren Schritt für Schritt abgestellt werden sollen. Dabei müssten Betroffene auf den Ämtern die nötige Unterstützung beim Zugang zu digitalen Verwaltungsleistungen erhalten. „Wir können nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag ineffiziente, analoge Prozesse weiterführen.“ Die Bundesregierung habe einige digitale Projekte vorgebracht. Insbesondere der Gigabit- und Mobilfunkausbau habe in den vergangenen Jahren Fortschritte gemacht. Nach einer Bitkom-Umfrage werde KI von der Bevölkerung zum ersten Mal als Chance begriffen und komme in den Unternehmen langsam aber sicher in die Anwendung. Die Unsicherheit sei aber trotzdem noch groß.

KI ist nach Überzeugung der IG Metall-Vorsitzenden Christiane Benner für Unternehmen und Beschäftigte in der Regel eine Black Box. KI könne im Personalbereich helfen, aber bei der Stellenbesetzung auch bestehende Diskriminierungen verstärken. Hilfreich wäre ein Qualitätssiegel, um Systeme besser einschätzen zu können. In diese Kerbe schlägt Bundesdigitalminister Wissing. Im Rahmen der „Mission KI“ soll ein freiwilliger Mindeststandard geschaffen werden, der die Vertrauenswürdigkeit von KI-Systemen beschneidet.

### Lufthansa streicht Frankfurt-Peking

**FRANKFURT** (dpa). Angesichts harter Konkurrenz stellt die Lufthansa ihre tägliche Verbindung von Frankfurt nach Peking ein. Zum Winterflugplan ab dem kommenden Sonntag werde die Strecke aus wirtschaftlichen Gründen temporär nicht mehr bedient, sagte eine Unternehmenssprecherin. Lufthansa biete aber weiterhin über das zweite Drehkreuz München eine tägliche Direktverbindung in die chinesische Hauptstadt. Hintergrund der Streckenstreichung ist die internationale Konkurrenz. Der Lufthansa-Konzern hat vielfach den gleichen Wettbewerb mit Anbietern aus China, der Türkei und dem Persischen Golf beklagt.

### Börse Frankfurt

MDAX ↓	27152,77 (-0,67%)	Div.	21.10.	18.10.
Aixtron NA	0,40	14,64	14,78	
Aroundtown (LU)		2,95	3,01	
Aurubis	1,40	68,50	67,75	
BASF NA	0,70	36,22	36,50	
Befesa (LU)	0,73	23,64	24,50	
Bilfinger	1,80	50,20	50,80	
Carl Zeiss Meditec	1,10	62,85	64,60	
CTS Eventim	1,43	98,15	98,60	
Delivery Hero		38,49	38,66	
Evonik Industries	1,17	20,86	21,07	
Fraport	1,77	48,50	49,02	
freemove NA	1,19	28,08	28,02	
Fresenius M. C. St.	1,19	39,05	37,77	
Fuchs VZ	1,11	42,82	43,28	
GEA Group	1,00	46,54	47,00	
Gerresheimer	1,25	84,80	84,85	
Hella	0,71	87,00	87,90	
HilfFresh		8,55	8,58	
Hensoldt	0,40	31,00	30,04	
Hochtiel	0,40	117,10	117,50	
Hugo Boss NA	1,35	42,58	42,39	
Hypoport SE		280,00	287,80	
Jenoptik	0,35	23,44	23,84	
Jungheinrich VZ	0,75	24,94	25,64	
K+S NA	0,70	11,07	11,00	
Kion Group	0,70	35,20	36,04	
Knorr-Bremse	1,64	80,60	81,50	
KREIS	2,20	123,40	125,60	
lanxess	0,10	28,69	29,62	
LEG Immobilien	2,45	90,02	92,60	
Lufthansa vNA	0,30	6,68	6,77	
Nemetschek	0,48	100,50	101,50	
Nordex		13,39	13,17	
Puma	0,82	39,59	39,37	
Rational	1,35	92,00	93,50	
Redcare Pharmacy (NL)	2,70	141,30	144,70	
RTL Group (LU)	1,30	30,30	30,40	
Schott Pharma	0,15	21,00	21,08	
Scout24 NA	1,20	80,60	80,50	
Siltronic NA	1,20	59,65	60,15	
Stabilus S.A	1,75	35,95	37,25	
Ströer & Co.	1,85	56,80	57,65	
TAG Immobilien		15,70	16,21	
Talans NA	2,35	74,85	76,45	
TalentViewer SE	0,15	13,16	12,52	
thyssenkrupp	1,20	3,42	3,47	
Traton	1,50	30,40	30,55	
TUI		7,40	7,35	
United Internet NA	0,50	19,73	19,79	
Wacker Chemie	3,00	84,52	84,76	

SDAX ↓	13882,08 (-0,94%)	Div.	21.10.	18.10.
181 adesso	0,05	14,16	14,52	
Adran Hold. (US)	0,09	5,76	5,81	
Adran Networks	0,52	19,54	19,54	
AlzChem Group	1,20	59,20	60,00	
Amadeus Fire	5,00	80,30	83,00	
Autos Software	1,69	135,40	135,80	
Auto1 Group		9,22	9,41	
Borsius Dortmund		3,54	3,53	
Cancor	1,00	25,76	26,10	
Ceconomy St.		3,06	3,13	
CeWo Stiftung	2,60	105,00	104,80	
CompuGroup Med.	1,00	13,56	13,87	
Demapharm Holding	0,88	32,40	32,60	
Deutsche Beteiligung	1,00	25,00	25,20	
Deutz	0,17	4,17	4,26	
Douglas		20,36	20,50	
Drägerwerk VZ	1,80	46,50	46,15	
Dr. Vogel VZ	2,60	21,50	21,70	
Dt. Pfandbriefbank		5,33	5,38	
Dt. Wohnen Inh.	0,04	24,05	24,60	
Dürr	0,70	21,08	21,40	
DWS Group	6,10	38,50	39,00	
Ecker & Ziegler SE	0,05	44,74	44,40	
Elmos Semicond.	0,85	63,10	64,20	
Encavis		17,20	17,09	
Elektroniktor	1,20	49,95	50,70	
Evotec		5,77	5,81	
Filmgroup Gp.	4,00	47,00	47,20	
flatscreenDEGRO	0,04	14,98	14,92	
GF Technologies	0,50	21,95	22,50	
Grand City Prop. (LU)		12,69	13,12	
Grenke NA	0,47	26,35	26,75	

Hamborner Reit	0,48	6,52	6,57
Heidelberger Druck.		0,96	0,97
Hornbach Hold.	2,40	82,70	84,20
Indus Holding	1,20	21,10	21,35
Ionos Group		23,60	23,50
Jonas Group		23,50	23,50
Jost Werke	1,50	43,95	44,75
Klöpper & Co. NA	0,20	4,99	5,11
Kontron (AT)	0,50	16,49	16,51
KSB VZ	26,26	606,00	606,00
KWS Saat	0,90	64,40	64,30
Medios		15,14	15,10
Metro St.	0,55	4,70	4,80
MLP	0,30	6,17	6,16
Mutares	2,25	24,40	24,50
Nagarro		96,00	93,05
Norma Group NA	0,45	13,12	13,48
Patrizia	0,34	8,86	8,86
Deufol	0,50	16,49	16,51
PNE NA	0,08	12,00	12,10
ProSiebenSat.1	0,05	6,10	6,26
PVA TePla		12,66	12,67
Rehag	0,30	18,96	18,80
Fresenius	0,85	14,26	14,40
SAL Holland	0,45	13,69	13,99
Schaeffler Inh.	0,44	5,05	5,10
SFC Energy		20,00	20,35
SGL Carbon		5,29	5,37
Sixt St.	3,90	73,05	73,50
SMA Solar Techn.	0,50	14,80	14,91
Sto & Co. VZ	5,00	125,60	124,80
Strattec	0,55	40,60	41,35
Südzucker	0,90	11,11	10,89
Siemens MicroTec NA	0,20	54,00	54,20
Takkt	1,00	9,74	10,10
thyssenkr. nucera		9,04	9,40
Verbio	0,20	15,64	16,35
Vossloh	1,05	48,85	48,50
Wacker Neuson NA	1,15	14,76	14,68

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	21.10.	18.10.
About You Hold.		3,01	3,08
Aumann	0,20	10,96	11,02
BayWa vNA		10,90	10,84
BE Biotech NA (CH)	2,00	40,20	39,15
BMW VZ	6,10	70,75	71,45
Fuchs St.	1,02	33,55	33,40
Happel-Lloyd NA	9,25	164,60	156,50
Henkel & Co.	1,83	76,10	76,60
HOMAG Group	1,01	37,60	38,00
JDC Group		21,40	21,40
Leithite	1,05	16,65	16,80
Medigene NA		1,92	1,89
Pfeiffer Vacuum	7,32	156,00	154,20
Sartorius St.	0,73	198,00	211,50
Volkswagen St.	9,00	95,40	95,95
Wüstner & Württ.	0,65	12,26	12,18

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	21.10.	18.10.
3U Holding	0,05	1,64	1,62
BioNtech		101,50	100,70
Brain Biotech		2,66	2,60
CeoTronics	0,15	5,45	5,40
Datron	0,20	2,60	2,60
EDAG Engineer. (CH)		8,48	8,42
KSB St.	26,00	655,00	660,00
Pfeifer Biomed (NL)		0,29	0,26
MAX21 konv.		1,94	1,94
MVV Energie NA	1,45	30,60	30,60
Schwallbchen	0,80	44,00	44,00
Sharex, Val. B. NA o.N.		79,09	79,50
Simona	1,85	63,00	59,00

EURO STOXX 50 ↓	4941,22 (-0,90%)	Div.	21.10.	18.10.
AB Inbev (BE)	0,82	60,14	60,44	
Adyen (NL)		142,20	139,60	
Ahold Delhaize (NL)	0,50	30,57	30,63	
Alkermes (US)	2,91	172,06	173,18	
ASML Hold. (NL)	1,52	657,20	667,70	
AXA (FR)	1,98	35,68	36,08	
Banco Santander (ES)	0,10	4,58	4,63	
BBVA (ES)	0,29	9,20	9,28	
BASF (DE)	4,60	66,00	66,07	
Danone (FR)	2,10	64,50	64,36	
Eni (IT)	0,22	7,31	7,32	
Eni (IT)	0,25	14,30	14,20	

DAX	19461,19 (-1,00%)	TECDAX ↓	3390,19 (-1,29%)
Adidas NA	0,70	63,2	243,9
Airbus	2,80	261	172,8
Allianz vNA	13,80	4,6	301,20
BASF NA	3,40	7,3	46,53
Bayer NA	0,11	0,4	26,10
Beiersdorf	1,00	0,8	129,15
BMW St.	6,00	8,0	74,88
Brenntag NA	2,10	3,3	63,30
Commerzbank	0,35	2,1	16,31
Continental	2,20	3,6	60,30
Covestro		58,40	58,44
Daimler Truck	1,90	5,0	37,66
De. Bank NA	0,45	2,8	16,12
Dt. Börse NA	3,80	1,7	217,20
Dt. Post NA	1,85	4,9	37,65
Dt. Telekom	0,77	2,8	27,89
E.ON NA	0,53	4,1	12,96
Fresenius		33,73	33,45
Hann. Rück NA	7,20	2,8	253,20
Heidelberg Mat.	3,00	3,1	98,26
Henkel VZ	1,85	2,2	83,86
Infinion NA	0,35	1,2	29,98
Mercedes-Benz	5,30	9,3	57,00
Merck	2,20		

KOMMENTAR



## Die Rennleitung zerstört den wiedergewonnenen Spaß an der Formel 1

Von Dominik Theis  
dominik.theis@vrm.de

Zwei Weltklasse-Fahrer, die sich rundenlang ein faires Knallhart-Duell von Kurve zu Kurve bieten und den WM-Titelkampf bis zum letzten Rennen offen halten? Das haben sich die Fans der Formel 1 jahrelang gewünscht. Nun ist das wieder Wirklichkeit geworden. Seriensieger Max Verstappen und Herausforderer Lando Norris haben den Zuschauern auch in Austin ein Spektakel geboten, das zum derzeitigen Gesamtbild passt: Die Formel 1 betreibt nach jahrelanger Verstappen-Dominanz mit einschläfernder Wirkung derzeit großartige Eigenwerbung, doch mit Entscheidungen wie der Fünf-Sekunden-Strafe gegen Norris macht sich die Rennleitung vieles wieder kaputt. Die entscheidende Szene in den USA, in der die beiden Titelkonkurrenten bei einem Überholvorgang die Streckenbegrenzung überschreiten, ist alles andere als nur ein Norris-Fehler. Es ist schlichtweg „Racing“. Das, was diesen Sport so spektakulär und einzigartig macht. Norris zieht vorbei, Verstappen verbremst sich und drückt den McLaren-Fahrer am Rande der Legalität aus der Kurve, neben die Strecke. Norris wird bestraft, Verstappen nicht. Die Rennleitung täte gut daran, sich mit solchen Entscheidungen nicht in den Titelkampf einzumischen, sondern die beiden Ausnahmetalente die Frage nach dem Besseren unter sich ausmachen zu lassen. Hoffentlich bleibt es die letzte von zuletzt vielen fragwürdigen Aktionen der Fia.

ZITAT DES TAGES

„Damit tut er seinen Schiedsrichtern und dem Fußball insgesamt keinen Gefallen.“

Markus Krösche, Sportvorstand von Eintracht Frankfurt, hat mit Unverständnis auf die Aussagen von DFB-Schiedsrichterchef Knut Kircher reagiert, der den ausgebliebenen Elfmeterpfiff von Felix Brych nach einem Zweikampf zwischen Hugo Ekitiké und Jonathan Tah verteidigt hatte.

TOP & FLOP

**+** Kansas City Chiefs

Das NFL-Team um Superstar Travis Kelce hat auch sein sechstes Spiel der Saison gewonnen. Der Titelverteidiger der nordamerikanischen Football-Liga entschied die Neuaufgabe des diesjährigen Endspiels gegen die San Francisco 49ers mit 28:18 (14:6) für sich. Für die 49ers setzte es im siebten Saisonspiel die bereits vierte Niederlage. Die Chiefs gewannen das Final-Rematch, obwohl ihr Star-Quarterback Patrick Mahomes nicht glänzte: Erst zum zweiten Mal in seiner Karriere gelang Mahomes in zwei aufeinanderfolgenden Spielen kein Touchdown-Pass, zweimal wurde einer seiner Pässe abgefangen. „Wir haben viele Ballverluste, vor allem von mir verschuldet“, sagte Mahomes.

**-** Rassismus

Fußball-Zweitligist FC Schalke 04 hat sich wegen rassistischer Beleidigungen gegen seinen Sportchef Ben Manga öffentlich mit dem sozialen Netzwerk X angelegt. „Auf Schalke haben Rassismus und jegliche Art von Diskriminierung keinen Platz! Bei euch offensichtlich schon, @X“, schrieben die Schalcker auf ihrem eigenen Account. Der Hintergrund: Ein Nutzer der Plattform hatte den 50 Jahre alten Kaderplaner und Profifußball-Direktor der Schalcker mehrfach rassistisch beleidigt. Diese Inhalte wurden X gemeldet. Aber das Netzwerk gab daraufhin bekannt, „keine Verstöße gegen die X-Regeln“ zu erkennen. „Widerlich. Ist das wirklich euer Ernst?“, schrieben die Schalcker daraufhin.

STENOGRAMM

**VfL Bochum:** Nach der Entlassung von Sportdirektor Marc Lettau und Cheftrainer Peter Zeidler am vergangenen Sonntag soll es zumindest auf der Trainerbank eine interne Lösung beim Fußball-Bundesligisten richten: Markus Feldhoff und Murat Ural betreuen den VfL Bochum „bis auf Weiteres“ interimsweise. Beide waren zuletzt als Co-Trainer tätig und haben die Uefa-Pro-Lizenz. Feldhoff sammelte zudem schon Erfahrung als Chefcoach in Deutschland: 2021 trainierte der frühere Bundesliga-Stürmer den VfL Osnabrück, konnte den Abstieg in die 3. Liga damals aber nicht verhindern.



Soll den VfL wieder auf Kurs bringen: Markus Feldhoff. Foto: dpa

**FC Bayern:** Josp Stanic hat beim FC Bayern das Lauftraining wieder aufgenommen. Der Außenverteidiger, der nach einer einjährigen Leihe von Double-Sieger Bayer Leverkusen nach München zurückgekehrt war, hatte im August einen Außenbandriss im rechten Knie erlitten und war operiert worden. Für die Champions-League-Partie am Mittwoch in

Barcelona hoffen die Münchner noch auf eine Rückkehr von Jamal Musiala. Der Mittelfeldkünstler musste zuletzt in Club und Nationalteam wegen einer Hüftblessur pausieren.

**Hessen Kassel:** Der frühere Erst- und Zweitliga-Trainer André Schubert übernimmt zumindest interimweise den abstiegsbedrohten Regionalliga-Club Hessen Kassel. Das gab der Traditionsverein am Montag nach der Trennung von seinem bisherigen Trainer Alexander Kiene bekannt.



## Nyara Sabally und Leonie Fiebich auf dem Basketball-Olymp

Erst dröhnte Frank Sinatra „New York, New York“ während des Konfettiregens durch die Arena, dann wurden Leonie Fiebich (rechts im Bild) und Nyara Sabally (links) nach ihrem historischen Triumph mit Skibrillen, Meistershirt und Champagner-Dusche zu Feierbiestern. Die deutschen Nationalspielerinnen haben sich erstmals den Titel in der besten Frauen-Basketballliga der Welt geholt – und hatten im dramatischen Finalspiel großen Anteil am Premiertitel ihrer New York Liberty.

„Für Momente wie diese habe ich mein ganzes Leben gearbeitet. Hier zu Hause, Spiel fünf, das bedeutet die Welt für mich“, sagte Sabally, während die Fans lautstark ihren Namen skandierten. Die 24-Jährige sorgte in der 27. Minute für die erste Führung der Liberty, nachdem die Gastgeberinnen in der ersten Hälfte mit bis zu zwölf Zählern Differenz zurückgelegen hatten, neun Punkte erzielte Sabally in den letzten dreieinhalb Minuten des dritten Viertels. Fiebich eröffnete die Verlängerung dann mit einem erfolgreichen Dreier, in den Schlussekunden klaute sie Minnesota beim Einwurf den Ball und sicherte so den Sieg.

Sie krönte mit der Meisterschaft ein auch individuell grandioses Jahr: Im April wurde sie zum zweiten Mal nacheinander zur besten Spielerin der spanischen Liga gekürt. Mit der deutschen Auswahl schaffte sie es – zusammen mit Nyara Sabally – bei der Olympia-Premiere ins Viertelfinale. Und in ihrer ersten Saison in der WNBA etablierte sich die 24-Jährige im Saisonverlauf in der Startformation der Liberty und stellte einige Rookie-Rekorde auf. „Um ehrlich zu sein, kann ich gar nicht realisieren, was in den letzten Monaten alles passiert ist“, sagte Fiebich. Foto: dpa

# Reals Starensemble trotzen

## Borussia Dortmund reist mit Personalsorgen zum Champions-League-Spiel nach Madrid

Von Heinz Büse

**DORTMUND.** Die grauen Wolken und der Nieselregen passen zur gedämpften Stimmung. Während sich die Real-Profis in der spanischen Hauptstadt bei blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen auf die Neuaufgabe des letzten Champions-League-Finales am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) einstimmen, absolvierte Borussia Dortmund das Abschlusstraining noch bei ungemütlichem Wetter in der Heimat.

Anders als üblich fand die abschließende Einheit nicht im gegnerischen Stadion, sondern auf dem eigenen Trainingsgelände statt, bevor es Richtung Flughafen ging. Trainer Nuri Sahin dementierte Spekulationen, wonach der BVB damit Spione aussperrten wollte: „Wir werden in nächster Zeit viele Auswärtsspiele haben und viel reisen. Deshalb wollten wir möglichst viel Zeit zu Hause verbringen.“

Von unbeschwerter Vorfreude auf die Neuaufgabe des letzten Champions-League-Finales gegen Real Madrid kann bei Borussia Dortmund jedoch keine Rede sein. Obwohl der BVB als Tabellenführer der Königsklasse zum Titelverteidiger reist, überwiegen die Sorgen. Die bisher ernüchternde Auswärtsbilanz und die angespannte Personalsituation drücken auf die Stimmung. Präsentiert sich die Borussia gegen den Champions-League-Rekordsieger ähnlich blutleer wie in den bisherigen erfolglosen Bundesliga-Auswärtsspielen in Bremen (0:0), Stuttgart (1:5) und bei Union Berlin (1:2), droht ein böses Erwachen. Als ehemaliger Real-Profi (2011 bis 2012) weiß Fußball-



Nuri Sahin  
Foto: dpa

Lehrer Sahin nur zu gut, welche Wucht die „Königlichen“ daheim entwickeln können. Um bestens gewappnet zu sein, hat er sich nach eigener Aussage in der vergangenen Länderspielpause bereits „ein, zwei Spiele von Real“ auf Video angeschaut. Mehr Sorgen als die Kombinationskünste der Spanier bereitet dem 36-Jährigen allerdings die Personalsituation in seiner eigenen Mannschaft. „Wir haben im Moment nur wenig Spieler“, klagte Sahin.

Die Angreifer Karim Adeyemi, Julien Duranville und Giovanni Reyna fehlen ebenso wie Rechtsverteidiger Yan Couto. Zudem ist der Einsatz von Taktgeber Pascal Groß und Abwehrrountinier Niklas Süle ungewiss. Groß muss-

te beim mühsamen 2:1 gegen St. Pauli auf Anraten der Ärzte in der Halbzeit ausgewechselt werden. Süle ist nach einem hartnäckigen Magen-Darm-Virus noch immer nicht voll belastbar. Beide sind nach Aussage von Sahin aber auf gutem Weg zu alter Fitness. Und auch der wegen einer Magenverstimmung beim Abschlussstraining fehlende Stammtorhüter Gregor Kobel ist auf dem Weg der Besserung.

Ungeachtet der Personalsorgen freut sich Sahin auf die Rückkehr nach Madrid: „Das bedeutet mir viel. Es war immer mein Traum, für Real zu spielen. Mein Sohn ist hier geboren. Es ist ein Vergnügen, hierher zurückzukommen.“

Es könnte für die Borussia von Vorteil sein, dass der Tabellenzweite der spanischen Liga mehr unter Druck steht. Nach dem überraschenden 0:1 am zweiten Spieltag in Lille ist ein Heimspiel für den Titel-Mitfavoriten Pflicht.

## VfB vor der Büffel-Prüfung

**TURIN** (dpa). Torhüter Alexander Nübel vom VfB Stuttgart begegnet Stürmerstar Dusan Vlahovic von Juventus Turin mit großem Respekt. „Er ist ein Büffel“, sagte der 28-Jährige vor dem Auswärtsspiel des schwäbischen Fußball-Bundesligisten in der Ligaphase der Champions League am Dienstag (21 Uhr/DAZN). Vor allem das Gesamtpaket, das der serbische Nationalstürmer zu bieten hat, beeindruckt den Stuttgarter Keeper. Vlahovic sei physisch präsent, habe Tempo und eine gute Technik, meinte Nübel. Der 1,90-Meter-Mann sei ein „sehr, sehr guter Stürmer“, schieße Tore und gefährliche Freistöße. Vlahovic hat für Juve in den ersten zehn Spielen der Saison sieben Treffer erzielt und einen vorbereitete. Beim 3:2 in der Champions League bei RB Leipzig vor drei Wochen gelang ihm ein Doppelpack. Ein weiterer Trumpf des italienischen Rekordmeisters ist die Defensive. In der Liga kassierte Juve unter Neu-Trainer Thiago Motta nur ein einziges Gegentor – und das per Elfmeter. Man könne daher nicht davon ausgehen, „eine Fülle an Chancen“ zu bekommen, so VfB-Trainer Sebastian Hoeneß.

FUSSBALL-TERMINE

Champions League	
Real Madrid – Borussia Dortmund	(Di., 21.00/Prime)
Juventus Turin – VfB Stuttgart	(Di., 21.00/DAZN)
Stade Brest – Bayer Leverkusen	(Mi., 18.45/DAZN)
FC Barcelona – Bayern München	(Mi., 21.00/DAZN)
RB Leipzig – FC Liverpool	(Mi., 21.00/DAZN)

Europa League	
Eintracht Frankfurt – Rigas FS	(Do., 18.45/RTL+)
FC Porto – TSG Hoffenheim	(Do., 21.00/RTL)

Conference League	
Pafos FC – FC Heidenheim	(Do., 21.00/RTL+)

ERGEBNISSE

FUSSBALL

**Dritte Liga**  
SpVgg Unterhaching – 1860 München 2:2

**Frauen-Bundesliga**  
Bayer Leverkusen – Bayern München 2:3

**Auslandsligen**  
Spanien: FC Villarreal – FC Getafe 1:1, FC Barcelona – FC Sevilla 5:1.  
Italien: Cagliari – FC Turin 3:2, AS Rom – Inter Mailand 0:1.

MOTORSPORT

**Formel 1**  
Großer Preis der USA: 1. Leclerc (Monaco) Ferrari 1:35:09,639 Std.; 2. Sainz (Spanien) Ferrari +8,562 Sek.; 3. Verstappen (Niederlande) Red Bull +19,412.  
Fahrerwertung: 1. Verstappen 354 Pkt.; 2. Norris (Großbritannien) McLaren 297; 3. Leclerc 275.

EISHOCKEY

**DEL**  
EHC München – Nürnberg Ice Tigers 4:0

# McLaren-Wut im Titel-Duell

## Verstappen und Norris kommen bei Ferrari-Doppelsieg in Austin von der Strecke ab, doch nur der Brite wird folgenscher abgestraft

**AUSTIN** (dpa). Im aufgeladenen WM-Duell richtet sich die Wut der McLaren-Bosse nach der umstrittenen Strafe für Lando Norris vor allem auf die Rennkommissare. Die fünf Sekunden, die er in letzter Sekunde noch während des Großen Preises der USA aufgebremst bekam, kosteten den WM-Verfolger nicht nur einen Podiumsplatz, sondern vor allem wertvolle Punkte im ohnehin schweren Aufholkampf gegen Max Verstappen. „Aus meiner Sicht war es unangebracht, wie die Stewards in dieses tolle Stück Motorsport eingegriffen haben“, schimpfte Teamchef Andrea Stella. Die Entscheidung kostete Norris drei Punkte mehr im Formel-1-Titelkampf mit Verstappen, der anstelle des 24 Jahre alten Briten mit Charles Leclerc und Carlos

Sainz den ersten Doppelerfolg von Ferrari in den USA seit 2006 auf dem Podest mitfeiern durfte. Aber der Reihe nach: Norris hat sich nach dem Sprinterfolg von Verstappen in Austin die Pole vor dem WM-Spitzenreiter gesichert. In Kurve eins nach den ersten Metern bergauf mit bis zu 15 Prozent Steigung attackierte Verstappen innen, beide kamen von der Strecke ab. Leclerc schob sich an beiden vorbei und fuhr in der Folge ein beeindruckend souveränes Rennen zum Sieg. Im Showdown von Texas zwischen Verstappen und Norris holte der Brite nach einem späteren Reifenwechsel einen deutlichen Rückstand schnell auf, Runde um Runde leisteten sich beide einen packenden Zweikampf. Norris versuchte zu überholen, Verstappen wehrte sich,

wie er konnte. „Er hat sich verteidigt, und dass er kein Waisenknabe ist, ist klar. Er ist einer der kontrolliertesten, aber auch härtesten Fahrer. Das weiß Lando“, sagte Red Bulls Motorsportberater Helmut Marko. Die Folge: Als es Norris in Kur-

ve zwölf außen versuchte, verließ er die Strecke. Verstappen innen allerdings auch. In der Begründung der Rennkommissare heißt es, dass Norris aber nicht auf Höhe von Verstappens Wagen im Scheitelpunkt der Kurve war und damit das Recht auf die

Kurve verloren habe. Bestraft wurde er dann, weil er sich einen Vorteil verschafft hatte, als er vor Verstappen wieder auf der Strecke fuhr. Zeit, noch auf der Strecke mehr als fünf Sekunden gegen Verstappen rauszufahren, war Norris nicht mehr geblieben. „Ich denke, ich habe alles korrekt gemacht“, betonte er: „Aber ich mache nicht die Regeln.“

Experte Ralf Schumacher hielt die Strafe auch für unnötig: „Es war Racing für mich. Max hat alles versucht, Lando hat alles versucht“, sagte der Ex-Pilot: „Ich halte es nicht für fair.“ Angefochten kann die Entscheidung der Rennkommissare nicht mehr. Heißt auch: Es bleibt bei den 57 Punkten Rückstand, mit denen Norris von Austin nach Mexikostadt reisen wird, wo es an diesem Wochenende weitergeht.



Die entscheidende Szene: Max Verstappen (links) und Lando Norris (rechts) fahren neben der Strecke. Foto: dpa

**Kindernachricht des Tages**

**Ethik statt Religion**



Foto: dpa

Wenn Religion auf dem Stundenplan steht, bedeutet das meist: Die Kinder können den katholischen oder evangelischen Religionsunterricht besuchen. Oder sich für Ethik entscheiden. Und das machen immer mehr Schülerinnen und Schüler. Während vor zehn Jahren noch ein Großteil der Erst- bis Zehntklässler den christlichen Religionsunterricht wählten, sind es heute nur noch etwas mehr als die Hälfte. Neben Ethik gibt es als Ersatzfach auch „Werte und Normen“ oder „Religionskunde“, einige Schulen bieten auch Islamunterricht an. Und wie sieht es in deiner Klasse aus? (ef)



**Langer Streit um eine Mops-Dame**

**MÜNSTER** (dpa). Fast sechs Jahre nach dem Kauf der Mops-Dame „Edda“ 2018 bei Ebay-Kleinanzeigen und langem Streit über den damaligen Gesundheitszustand der Hündin ist die Käuferin auch in einem Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht in Hamm gescheitert. Die Entscheidung beendet ein juristisches Tauziehen, das sogar international für Aufsehen gesorgt hatte. Die Käuferin hatte den Mops Ende 2018 von der Stadt Ahlen in Westfalen über das Online-Portal für 690 Euro erstanden. Ein Mitarbeiter der Stadt hatte das Tier über seinen Account angeboten und dabei als gesund beschrieben. Die Klägerin sieht sich über den Gesundheitszustand des Tieres getäuscht und hatte eine fünfstellige Summe von der Stadt gefordert.



Die Mops-Dame „Edda“ wurde 2018 über Ebay-Kleinanzeigen verkauft. Foto: dpa

**Kokain als Beilage zur Pizza**

**DÜSSELDORF** (dpa). Die Geschäftsidee erinnert stark an den Kinofilm „Lammbock“: Eine Pizzeria hat in der Düsseldorfer Altstadt als Nr. 40 eine Pizza mit Kokain als Beilage verkauft. „Das war eine der meistverkauften Pizzen“, berichtete Kriminaldirektor Michael Graf von Moltke in Düsseldorf. Bei den weiteren Ermittlungen stießen die Beamten auf drei mutmaßliche Drogenlieferanten und zwölf weitere Verdächtige. 150 Polizisten waren in der vergangenen Woche ausgerückt, um dem Treiben ein Ende zu bereiten.

**Modemacher setzen auf Farbe: Models zeigen Kreationen von Designer Danny Reinke in Berlin.**  
Archivfoto: dpa

Von Alina Grünky

**BERLIN.** Ob in Mode, Inneneinrichtung oder bei Alltagsgegenständen – immer mehr Menschen greifen einer Trendanalytistin zufolge wieder zu bunten Tönen. „Die Leute nutzen wieder mehr kräftige Farben, um Kontraste zu zeigen und Statements zu setzen“, sagt Trendexperte Gabriela Kaiser aus Landsberg. Dahinter sehe sie den Wunsch nach einem Gefühl von Optimismus, das angesichts der zahlreichen Krisen verblasst sei. Besonders nach den Jahren, in denen soziale Medien wie Instagram das Monochrome – also das Einfarbige – in Mode gebracht haben, sehnen sich laut Kaiser viele Menschen wieder nach Abwechslung und Ausdruck durch Farbe. „Derzeit taucht gerade Rot – etwa in Form eines roten Stuhls oder Sessels – vermehrt auf Messen auf“, sagt Kaiser. Rot stehe für Energie, Dynamik und Power und signalisiere: „Schaut her.“

**Lust am Leben, Vielfalt und Diversität**

Der Farbpsychologe Axel Buether rät dazu, Farbe bewusst einzusetzen – sei es durch kleine Akzente wie eine farbige Tasche oder ein buntes Notizbuch. „Man wirkt dadurch einfach offener“, erklärt er. Farbe könne nicht nur die eigene Stimmung heben, sondern auch signalisieren, dass man bereit ist, aus der Masse hervorzutreten und seine Persönlichkeit zu zeigen. Er empfiehlt mehr „Mut zur Farbe“. Seiner Aussage nach drücken Farben Lust am Leben aus, Vielfalt und Diversität. „Sie funktionie-



**„Mut zur Farbe“**

**Experten: Bunte Töne funktionieren auch als Ausdruck der Persönlichkeit / Rot auf dem Vormarsch / Blau ist die Lieblingsfarbe der Deutschen**

ren auch als Ausdruck der Persönlichkeit. Sie können zeigen, dass man offen ist, kreativ und spontan“, sagt Buether, der auch als Professor für visuelle Kommunikation an der Bergischen Universität Wuppertal arbeitet. Etwa 60 bis 70 Prozent unserer Gehirntätigkeit werden für die Farbwahrnehmung genutzt, so der Psychologe. „Die Farben der Welt beschäftigen uns also sehr.“ Buether zufolge kann es nie nur einen Trend geben – „außer vielleicht in Diktaturen“. Und so gebe es auch Menschen, die lieber monochrom unterwegs seien: „Gera-

de in Krisenzeiten kann Furcht dazu führen, dass Menschen so wenig Einflüsse wie möglich um sich haben wollen.“ Sie denken, dass eine Reduktion von Farben die Welt einfacher und beherrschbarer mache. Manche Menschen greifen laut Buether auch aus Angst vor Fehlentscheidungen auf unauffällige Töne zurück. „Vor allem in der Arbeitswelt tarnen sie sich damit.“ Kleidung oder Accessoires können je nach Geschmack meist schnell ausgetauscht werden. Bei Autos ist das anders. Hierbei zeichnet sich farblich gesehen, ein eher

blasser Trend ab: Bei Autofarben entscheiden sich Deutsche allerdings häufig für einen farblosen Lack. Das zeigt eine Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bis einschließlich Juli waren rund 33 Prozent, also etwa 566.000 der neu zugelassenen Wagen in diesem Jahr grau. Darauf folgen schwarze Autos mit rund 26 Prozent und weiße Autos mit 20 Prozent. Erst weit dahinter taucht mit 8,7 Prozent die erste buntere Farbe auf: blau. Knapp fünf Prozent der Neuzulassungen waren rot und nicht einmal drei Prozent waren grün.

„Autos haben sich seit den 2000ern weltweit weitgehend entfärbt“, sagt Buether. „Früher war das anders, das sieht man noch an den Oldtimern.“ Autos seien mittlerweile für viele weniger ein Luxusgegenstand, mit dem sich eingehend auseinandergesetzt werde. „Vielmehr sind sie rein technische Nutzgegenstände, von denen sich die Menschen entfremdet haben.“ In anderen Bereichen lasse sich Farbenfreude aber noch beobachten, beispielsweise bei Fahrrädern. Damit werde Individualismus ausgedrückt und der Spaß an der Bewegung. „Ge-

nerell kann man Leidenschaft an mehr Farbe erkennen, Nüchternheit zeichnet sich eher durch monochrome Farbe aus“, so Buether. Die Lieblingsfarbe der Deutschen sei Blau – „das zeigen immer wieder Umfragen“, sagt Buether – und ergänzt, dass dies nicht erst so sei, seitdem sich mehrere rechte Parteien die Farbe zu eigen gemacht haben. Denn Blau stehe für Offenheit und sei sehr positiv konnotiert. „Das bedeutet aber nicht, dass sich die Deutschen alles in Blau kaufen oder ihre Wände blau streichen.“

**Neue Corona-Variante breitet sich aus**

**XEC äußert sich durch Grippesymptome wie Fieber, Husten, Halsschmerzen und Schnupfen, aber auch verstärkt durch Appetitlosigkeit**

Von Ute Strunk

**REGION.** Die Erkältungssaison hat längst begonnen. Laut dem Robert-Koch-Institut (RKI) ist die Zahl der Arztbesuche wegen einer Atemwegsinfektion deutlich angestiegen. Auch die Zahl der an das RKI übermittelten Covid-19-Fälle hat zugenommen. Darüber hinaus wird seit Mitte September ein starker Anstieg der Viruslast bei Corona im Abwasser verzeichnet. In der Woche bis zum 13. Oktober (41. Kalenderwoche) lag die Corona-Inzidenz bei 1100 Corona-Erkrankungen pro 100.000 Einwohnern. Sie ist damit im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Corona-Erkrankungen werden laut dem RKI-Bericht immer häufiger von der Variante XEC ausgelöst.

Die XEC-Variante wurde in Deutschland erstmals im Juni nachgewiesen. Es handelt sich dabei um eine Kreuzung von zwei Unterlinien der früheren JN.1-Variante. In der Woche bis zum 22. September lag ihr Anteil bei 34 Prozent aller untersuchten Proben. In der darauffolgenden Woche wurde XEC mit einem Anteil von 27 Prozent nachgewiesen – und ist seither auf einem stabilen Niveau. Laut dem neuesten RKI-Bericht gilt jedoch weiterhin die Variante KP.3.1.1 als dominant unter den in Deutschland zirkulierenden Coronavirus-Varianten. Ihr Anteil lag in der Woche bis zum 29. September bei 41 Prozent. Allerdings geht das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) aufgrund



Die Erkältungssaison ist in vollem Gange, da nimmt auch die Zahl der Corona-Erkrankungen wieder zu. Foto: dpa

vorläufiger Daten aus Europa von einem Wachstumsvorteil von XEC gegenüber anderen zirkulierenden Sars-Cov-2-Linien aus. Das Risiko für die öffentliche Gesundheit wird sowohl vom ECDC als auch von

der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weiterhin als gering eingestuft. Es werde mit der zunehmenden Verbreitung aufgeführter Sars-Cov-2-Linien keine Erhöhung der Krankheitsschwere beobachtet.

Im Allgemeinen äußert sich die XEC-Variante mit ähnlichen Symptomen wie andere Sublinien – Fieber, Schnupfen, Husten, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen. Mehreren Medienberichten zufolge könnte auch Appetitlosigkeit verstärkt auftreten. Ein Symptom, das Betroffene eventuell erst bemerken, wenn sie sich zum Essen hinsetzen. Der Grund dafür ist, dass das Virus zu Störungen des Geruchs- und Geschmackssinns führt. Appetitlosigkeit könne aber auch damit zusammenhängen, dass Corona den Magen-Darm-Trakt angreift, denn auch Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen bei Covid-19 häufig vor. Laut einem Bericht in der britischen Zeitung „Manchester Evening News“ schein

Covid die Menschen im Moment eher „auszuknocken“, während in der Vergangenheit vor allem Husten- und Erkältungssymptome typisch waren. Die Symptome seien demnach aktuell grippeähnlicher, mit hoher Temperatur, Husten, Gliederschmerzen und Kopfschmerzen. Ob mit der XEC-Variante auch mehr Fälle von Long Covid einhergehen, ist bisher noch nicht bekannt. Ob es sich um Covid-19 oder eine gewöhnliche Grippe handelt, kann am zuverlässigsten ein Coronatest auf das Virus zeigen. Doch die Genauigkeit variiert zwischen Tests verschiedener Hersteller stark. Antigen-Schnelltests sind generell weniger zuverlässig als PCR-Tests. Am genauesten sind diese in der ersten Woche nach Symptombeginn, wenn die Viruslast am höchsten ist.

**LEUTE HEUTE**

**Zum Feiern I**

Sängerin **Nicole** macht das Älterwerden nichts aus. „Ich bin so dankbar für jedes Jahr“, sagte sie. Sie sei froh, dass sie nun am 25. Oktober 60 Jahre alt werde. „Es gibt ja viele, die haben nicht dieses Glück.“ Nach ihrer überstandenen Brustkrebserkrankung lebe sie heute viel bewusster. „Ich habe viel gelernt aus der Krankheit und vieles für mich jetzt anders gemacht: Ich gönne mir mehr.“



Nicole

**Zum Feiern II**

Schauspielerin **Veronica Ferres** (59) will Ende November mit ihren alten Klassenkameraden 40 Jahre abitur feiern. Dafür will sie auf jeden Fall nach Solingen fahren, sagte die Schauspielerin. Ihre Berühmtheit spiele dabei keine Rolle. „Da bin ich nicht der Star, sondern es sind einfach die Klassenkameraden von damals“, sagt sie. Ferres hat 1984 am Gymnasium Schwertstraße in Solingen Abitur gemacht.



Veronica Ferres

**Zum Feiern III**

Die Schauspielerin **Jennifer Lawrence** (34) erwartet ihr zweites Kind. Das bestätigte ihr Sprecher der Zeitschrift „Vogue“. Lawrence war zuvor in einem Restaurant in Los Angeles mit einem Babybüchlein gesichtet worden. Die Geburt ihres Sohns Cy war Anfang 2022 bekannt geworden. Vater ist der Galerist Cooke Maroney, mit dem die Schauspielerin seit 2019 verheiratet ist.



Jennifer Lawrence Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1909: Erste Pilotin fliegt alleine

Am 22. Oktober 1909 unternimmt die Schauspielerin Élise Deroche den ersten weiblichen Alleinflug. Ein Jahr später macht sie als erste Frau einen Pilotenschein. Die Leidenschaft für das Fliegen lässt sie nicht mehr los: Bis zu ihrem Unfalltod im Jahr 1919 nimmt die Flugpionierin an zahlreichen Wettbewerben teil und stellt mehrere Höhenrekorde auf.

### 1946: Aktion Ossawakim beginnt

Am 22. Oktober 1946 beginnt die Geheimoperation „Ossawakim“ der Sowjetischen Militäradministration. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion werden tausende ostdeutsche Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und ihre Familien meist gegen ihren Willen in die Sowjetunion verschleppt. Sie sollen dort Kriegsreparaturen durch Arbeit leisten. Betroffen sind unter anderem Mitarbeitende des Jenaer Glasunternehmens Schott, der Carl-Zeiss-Werke und der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke. Nachdem sie ihr Knowhow an die Sowjets weitergegeben haben, kehren die Spezialisten in den Jahren 1951 bis 1958 in die DDR zurück.

### 1948: Oder-Neiße-Grenze für endgültig erklärt

Am 22. Oktober 1948 erklärt der SED-Funktionär Walter Ulbricht die Oder-Neiße-Grenze zwischen Deutschland und Polen für endgültig. Zwei Jahre später wird das „Görlitzer Abkommen“ unterzeichnet. Darin einigen sich die DDR und Polen über den Verlauf der Grenze, die weitgehend der Oder-Neiße-Linie folgt. Damit erkennt die DDR östlich von Oder und Neiße gelegene Gebiete und einige westlich von Stettin gelegene Territorien als polnisches Territorium an. Im offiziellen Sprachgebrauch der DDR wird die Grenze als „Oder-Neiße-Friedensgrenze“ bezeichnet. Doch tatsächlich wird das friedliche Verhältnis eher in der Propaganda gefeiert als tatsächlich gelebt. Auf politischer und gesellschaftlicher Ebene herrscht Misstrauen. Obwohl Polen und die DDR „sozialistische Bruderländer“ sind, ist der Reiseverkehr nicht uneingeschränkt möglich. Erst ab 1972 sind die Reisen nach

Polen visafrei, doch nur acht Jahre später wird die Visafreiheit für die Volksrepublik Polen wieder abgeschafft. Der Grund: Die politische Entwicklung in Polen und die Streiks der Freiheitsbewegung Solidarnoc missfallen der DDR-Führung.

### 1950: Gründung der DHfK in Leipzig

Am 22. Oktober 1950 wird in Leipzig die Deutsche Hochschule für Körperkultur (DHfK) gegründet. Sie gilt schnell als „Medaillen-Produktionskonzern“ der DDR. Mit der Sporthochschule, die weltweit zu den erfolgreichsten zählt, will die DDR ihr Ansehen im Ausland stärken. Dies gelingt durch die harte Arbeit der Sportler, aber auch durch moderne Trainingsgeräte, die unter höchster Geheimhaltung in der DDR entwickelt werden. Doch die Bemühungen, die Leistungen der Sportler immer weiter zu verbessern, stoßen irgendwann an natürliche Grenzen. Von 1968 bis 1972 wird deshalb versucht, mit Anabolika noch bessere Leistungen zu erreichen. Da sie bei einigen Sportlern anschlagen, setzen sie sich als Dopingmittel in der Sportmedizin der DDR durch.

### 1962: Kennedy stellt Sowjetunion Ultimatum

Am 22. Oktober 1962 fordert US-Präsident Kennedy öffentlich den umgehenden Abbau sowjetischer Atomraketen auf der Karibikinsel Kuba. Die Kuba-Krise markiert der Höhepunkt des Kalten Krieges zwischen den Supermächten USA und Sowjetunion. Als Reaktion auf US-Atomraketen in Italien und der Türkei ließ Chruschtschow, der Staatschef der Sowjetunion, Nuklearwaffen auf Kuba stationieren. Damit ist es möglich, die USA zu treffen, denn die Küste Floridas liegt nur 200 Kilometer entfernt. Als das vom US-Militär entdeckt wird, fordert US-Präsident Kennedy den Abbau, stellt der Sowjetunion ein Ultimatum und ordnet eine Seeblockade um Kuba an. Schließlich gelingt es Kennedy und Chruschtschow in geheimen Verhandlungen, die Krise zu entschärfen. Der US-Präsident bietet den Abzug der amerikanischen Raketen aus der Türkei an. Daraufhin kündigt Chruschtschow am 28. Oktober 1962 den Abzug der Waffen auf Kuba an.

## Optimistischer Blick in die Zukunft

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG** CDU Schifferstadt wählt neuen Ortsvorstand für die Periode 2024 bis 2026 und blickt auf Kommunalwahlen zurück



Der neu gewählte CDU Ortsvorstand hinten v. l. n. r.: Max Bäder, Karl-Heinz Nagel, Laura Ehm, Steffen Hinderberger, Tobias Kupper, Claus Litz, Marko Klotz, Peter Luh, vorne v. l. n. r.: Werner Maier, Regina Wahl und Michael Seißler, nicht auf dem Bild: Selina Megias Rodriguez. Fotos: Christian Ehm/CDU privat

**SCHIFFERSTADT.** Die Mitgliederversammlung der CDU Schifferstadt fand Ende September im Vereinsheim des MGV Eintracht statt. Nach den Kommunalwahlen im Juni wurde die Sitzung genutzt, um auf den Wahlkampf und das Wahlergebnis zurückzublicken. Mit 29,6 % der Stimmen konnte die CDU Schifferstadt klar als stärkste Kraft in den Stadtrat einzziehen. Ortsvorsitzende Prof. Dr. Laura Ehm bedankte sich bei den Mitgliedern für das große Engagement und die Unterstützung im Wahlkampf und bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit waren für die CDU zu kandidieren. „Wir sind insgesamt sehr froh, dass wir unser Ergebnis nicht nur halten, sondern sogar um 0,8 Prozentpunkte ausbauen konnten gegenüber 2019. Wir führen dies auf einen von unserer Seite aus engagiert geführten Wahlkampf zurück. So zeigten wir viel Präsenz sowohl vor der Kamera als auch in den sozialen Medien“, zog Ortsvorsitzende Laura Ehm ein Resümee.

Im Anschluss berichteten der Beigeordnete Patrick Poss und die Fraktionsvorsitzende Laura Ehm von der neu geschlossenen Koalition mit der FWG und den Bürgern für Schifferstadt. „Es waren mehrere Optionen für eine Koalition möglich. Die Zusammenarbeit mit FWG und BfS wurde letztendlich durch Ortsvorstand und Fraktion favorisiert, da sie ein Zusammenschluss der Wahlgewinner ist und somit aus unserer Sicht dem Wählerwillen am ehesten gerecht wird“, erläuterte Patrick Poss, der in der konstituierenden Stadtratssitzung am 4. Juli 2024 zum ersten Beigeordneten gewählt wurde. Den Vorsitz der Fraktion hat Laura Ehm von Reiner Huber übernommen. Auch Laura Ehm betonte: „Die Zusammenarbeit zwischen CDU, FWG und BfS als Koalition der bürgerlichen Mitte ist die richtige Antwort auf die Herausforderungen, die in den kommenden Jahren die Politik unserer Stadt prägen werden.“

Neben der Schifferstadter Politik berichtete an diesem Abend auch der Landtagsabgeordnete Michael Wagner über die Landespolitik und gab einen Einblick in seine Arbeit und die vielen Baustellen, die es beispielsweise im Bereich der Bildungspolitik aus Sicht der CDU gibt.

Anschließend wurde ein neuer Ortsvorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt. Laura Ehm wurde im Amt der Ortsvorsitzenden bestätigt. Als gleichberechtigte Stellvertreter wurden Selina Megias Rodriguez und Steffen Hinderberger gewählt. Reiner Huber trat nicht erneut als stellvertretender Ortsvorsitzender an. Das Amt der Mitgliederbeauftragten übernimmt Regina Wahl. Peter Luh wurde zum Schriftführer und Tobias Kupper erneut zum Schatzmeister gewählt. Zu Beisitzern im Ortsvorstand wurden Max Bäder, Marko Klotz, Claus Litz, Karl-Heinz Nagel, Werner Maier und Michael Seißler gewählt. Arno Koch und Dr. Gunnar Strauß stehen weiterhin als



Landtagsabgeordneter Michael Wagner bei seiner Rede.

Kassenprüfer zur Verfügung. Das Team wird in Zukunft zusätzlich durch Barbara Link unterstützt. Nicht mehr für den Ortsvorstand kandidiert haben Marco Bertram, Reiner Huber, Stephan Link

und Theresa Schlosser. Laura Ehm bedankt sich bei allen für das Engagement in den letzten Jahren im Ortsvorstand. Die CDU Schifferstadt blickt optimistisch auf die kommenden Jahre und die

anstehenden Wahlen. Neben der Organisation der Wahlkämpfe vor Ort soll ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit auf die Mitgliederwerbung gelegt werden.

Text: CDU Schifferstadt

## „Gut uffghowe“ im Schreier Hais'1

Matinee am Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr

**SCHIFFERSTADT.** Am Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr, ist Hermann J. Settelmeyer zu Gast im Schreier-Hais'1. Unter dem Motto: „Gut uffghowe“ wird diese Matinee im doppeltem Sinne ein Abschluss sein.

Einmal beendet sie ein ereignisreiches Vortragsjahr zum Anderen stellt Hermann J. Settelmeyer sein neues Buch vor. Mit Gedichten, Geschichten und Liedern in Pfälzer Mund-

art entfaltet der Autor noch einmal seine Liebe zu seiner pfälzischen Heimat und seine scharfe Beobachtungsgabe mit der er Erlebnisse aus dem täglichen Leben aufgreift, laden zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken ein.

Der Eintritt zu dieser vernünftigen Matinee beträgt nur 15 Euro inklusive aller Getränke. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer: 0157/35744502.



## NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern. **Schifferstadter Tagblatt**

Schifferstadter Tagblatt –  
Print oder digital!



## KURZ UND BÜNDIG

Tag des Einbruchschutzes am 27. Oktober 2024

**SCHIFFERSTADT.** Mit Beginn der dunklen Jahreszeit haben auch die Wohnungseinbrecher wieder Hochsaison. Aus diesem Anlass laden die Sicherheitsberater für Senioren in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Ludwigshafen (Zentrale Prävention) und der Polizeiinspektion Schifferstadt für den 25. Oktober 2024 zu einem informativen Austausch auf dem Wochenmarkt ein. Damit möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, Ihr Zuhause sicherer zu machen und Ihnen wertvolle Tipps mit auf den Weg geben. Ort: Schifferstadt, Schillerplatz Zeit: 9 Uhr bis 12 Uhr. Freuen Sie sich auf viele Informationen und die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen. Text: Sicherheitsberater Schifferstadt

Veranstaltungen im Kulturzentrum dasHaus

**LUDWIGSHAFEN.** Am 26.10. ist Kris Davis mit ihrem jüngsten Album „Diatom Ribbons“ im Rahmen von Enjoy Jazz zu Gast im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus. „Diatom Ribbons“ ist eine Erkundung lebendiger, komplexer musikalischer Welten, die Davis' mit einem aufregenden Ensemble, bestehend aus der Schlagzeugin Terri Lyne Carrington, der Elektronikerin Val Jeanty und dem Bassisten Nick Dunston zelebriert. Flüchtig-expressive Pianopatterns legen sich auf das vielschichtig gebaute Samplefundament Jeantys, in das Sprachfetzen Taylors oder Messians eingewoben sind, während Carrington - die bereits 2023 mit der Pianistin Anke Helfrich ein gefeiertes Enjoy Jazz-Konzert im Kulturzentrum dasHaus spielte - die freien Entwürfe unwiderstehlich in einen rhythmischen Fluss bringt. Das jüngste Dokument des Projekts ist die CD „Live at the Village Vanguard“, aufgenommen über drei Abende in einem der traditionsreichsten Jazzclubs der Welt. Tickets und weitere Infos gibt es unter [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de).

Mit komplexen Rhythmen und leidenschaftlicher politischer Message steht Asher Gamedze am 27.10. im Rahmen von Enjoy Jazz auf der Bühne des Kulturzentrums dasHaus. Der südafrikanische Schlagzeuger, Komponist, Historiker und Aktivist Asher Gamedze, Teil von Angel Bat Dawids Tha Brotherhood und Weggefährte des Pianisten Nduduzo Makhathini, 2024 Artist in Residence bei Enjoy Jazz, veröffentlichte 2023 mit „Turbulence & Pulse“ einen sich an Charles Mingus' Sound der frühen 60er anlehenden, den politischen Impuls der Mittsechziger aufgreifenden Geniestreich. „Turbulence & Pulse“ ist eine rhythmisch-komplexe Reflexion über die Bedeutung von Zeit, Bewegung, Herzschlag in Musik und Geschichte, und was das mit der Gegenwart zu tun hat: „Turbulent times call for extreme measures!“, heißt es im Eröffnungstrack. Schon sein Debüt „Dialectic Soul“ von 2020 tauchte in vielen Jahresbestenlisten auf. Seine Musik speist sich aus südafrikanischen Sounds, Free Jazz, Fire Music; sie hat ein Bewusstsein von den sozialen Kontexten künstlerischer Tuns - für Gamedze ist Jazz Erinnerungsarbeit und Utopie. Seine Stücke sieht er als Grundlage, um im Kollektiv magische Momente zu erzeugen. Und die Magie entsteht vor allem live! Tickets und weitere Infos gibt es unter [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de).

## Franziskus Pflegepreis für Team der hämatologischen und viszeralchirurgischen Station

**DIAKONISSEN-KRANKENHAUS SPEYER** Vorbildliche menschenfreundliche Pflege

**SPEYER.** Das Team der hämatologischen und viszeralchirurgischen Station 4A/B am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer hat am Rande des Pflgetags in Mainz den mit 1000 Euro dotierten Franziskus Pflegepreis erhalten. Mit dem Preis zeichnet die katholische Franziskus-Stiftung für Pflege mit Sitz in Wittlich vorbildliche menschenfreundliche Pflege aus.

Die Jury hat den Preis an das Team der Station für Hämatologie und Visceralchirurgie vergeben, weil es einer schwerkranken Krebspatientin trotz hoher Arbeitsbelastung über den eigentlichen Pflegebedarf hinaus einen womöglich letzten Herzenswunsch erfüllt hat. „Die Patientin

wollte ihren Ehemann nach vielen gemeinsamen Ehejahren auch kirchlich heiraten“, berichtet Stationsleiterin Stefanie Alley. „Gemeinsam haben wir für sie in der Kapelle unseres Krankenhauses eine kirchliche Trauung im engsten Familienkreis organisiert.“

Die Pflegekräfte übergaben der Patientin, die sich bewusst für eine Behandlung im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus entschieden hatte, einen selbstgepflückten Blumenstrauß. Das Team sorgte dafür, dass die körperlich sehr geschwächte Frau in einem Spezialstuhl zur Trauung in die Kapelle gefahren werden konnte. „An diesem Tag war sehr viel los auf Station: hohe Bettenbelegung, wenig Personal, überall klingelte es“, erin-

ert sich Stationsleiterin Alley. Trotzdem sei es für das Team selbstverständlich gewesen, der Patientin ihren Wunsch zu erfüllen.

„Ich bin sehr stolz, dass mein Team das alles in die Hände genommen und organisiert hat“, unterstreicht die Stationsleiterin. „Es zeugt vom hohen Engagement der Kolleginnen und Kollegen und ist ein gutes Beispiel für gelebte Menschlichkeit.“

„Unsere Pflegenden haben sich viel Zeit für die Patientin und deren Angehörige genommen, um diesen wertvollen Augenblick zu ermöglichen“, betont auch Pflegedirektorin Miriam Maier. „Wir freuen uns sehr, dass die menschenfreundliche Pflege, der wir uns im Haus verpflichtet füh-

len, erneut mit dem Franziskus-Pflegepreis ausgezeichnet wurde.“

Bereits vor zwei Jahren hatte das Pflgeteam der Palliativstation einen der jährlich drei Franziskus Preise erhalten. Damals hatten die Mitarbeitenden einem schwer kranken Patienten ermöglicht, bei der Geburt und Taufe seines erstgeborenen Kindes im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer dabei zu sein und seine junge Familie in den letzten Lebenstagen bei sich in der Klinik zu haben.

Text: Diakonissen-Krankenhaus

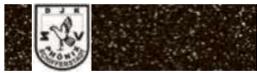
**Foto (von links):** Pflegedirektorin Miriam Maier, Stationsleiterin Stefanie Alley und Ursula Moser aus dem chirurgischen Team. Foto: Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer © Lisa Becker



## Phönix II: Beim Tabellennachbarn die Punkte geholt

**FUSSBALL B-KLASSE** 5:3 (1:1)-Sieg beim FV Hanhofen

**HANHOFFEN (kc).** „Das war wichtig, sonst hätte der Sieg beim Tabellenletzten ja nichts gebracht“, sagte Mustafa



Yildirim, Trainer der zweiten Mannschaft des DJK-SV Phönix nach dem 5:3-Erfolg beim Tabellennachbarn FV Hanhofen. Mit den drei Punkten überflügelte Phönix die Gastgeber in der Tabelle und schob sich ans sichere Mittelfeld.

Ein Wermutstropfen fiel aber in den Freudenbecher, denn Enes Kazdal, der in der 27. Minute das 1:0 köpfte, prallte beim Treffer mit dem herauslaufenden Torhüter David Tavernier zusammen. Der

Phönixler musste mit einer Platzwunde am Kopf ins Krankenhaus gefahren werden, Hanhofens Torhüter erlitt eine Platzwunde am Hinterkopf. „Es war kein gutes Fußballspiel, aber Hauptsache, dass wir gewonnen haben, nur die Punkte zählen diesmal“, erklärte der Phönix-Trainer.

Phönix hatte mehr vom Spiel und kam auch zu zahlreichen Abschlüssen, doch auch diesmal war die Chancenverwertung alles andere als gut. „Bei unseren Chancen hätten wir zweistellig gewinnen müssen“, haderte der Trainer über die Ausbeute. Er sah aber auch gute Aktionen wie von Robin Nunn, der von der A2 eingesetzt war und auf der Sechs eine starke Leistung ablieferte. „Er spielte schnörkellos, spielte klare Bälle die auch ankamen und er war

auch sicher am Ball“, lobte der Coach. Ein zweites Lob kassierte Benedikt Sandel, der als linker Verteidiger agierte, aber noch viel Schwung nach vorne brachte. „Er gab viele Impulse für die Offensive“, freute sich Yildirim über die gute Vorstellung. Noch kurz vor der Pause glich Hanhofen durch Adnan Rexhepi aus, doch schon in der 53. Minute erzielte Amin Bouagaga die erneute Phönix-Führung.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Jens Dasch erzielte das 2:2 (57.), doch Luis Giertzsch brachte Phönix erneut in Front (62.) und wiederum Bouagaga gelang sogar das 2:4 (65.), dem Neil Schneider in der 69. das 2:5 folgen ließ. Nur noch eine Resultatsverbesserung gelang Thomas Dambach in der 73. Minute zum 3:5.

## Bundeswehr zu Besuch im Landtag

Bildungszentrum der Bundeswehr Mannheim und Landeskommando Hessen zu Gast beim Abgeordneten Patrick Kunz (FREIE WÄHLER) im Landtag Rheinland-Pfalz



**MAINZ/SCHIFFERSTADT.** 2024 begrüßte der Schifferstadter Landtagsabgeordnete Patrick Kunz Vertreter des Bildungszentrums der Bundeswehr Mannheim und des Landeskommandos Hessen zu einer exklusiven Führung durch den Landtag Rheinland-Pfalz. Die Besucher erhielten einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und die Räumlichkeiten des Landtags.

Nach der Besichtigung des Plenarsaals stellte sich Kunz den Fragen der Besucher. Hier-

bei ging es um die tägliche Arbeit und die Erfolge in der Vergangenheit. Es wurden Vergleiche zwischen dem kommunalpolitischen Engagement und der Arbeit im Landtag gezogen. Die ehemaligen Kollegen des Bildungszentrums der Bundeswehr waren beeindruckt von den rhetorischen Fähigkeiten des Landtagsabgeordneten und konnten sich vorstellen, dass er als Dozent am Bildungszentrum der Bundeswehr arbeiten könnte. Kunz jedoch lehnte stolz ab und erwiderte, dass

er seine Berufung bereits gefunden habe und, wenn es der Wille der Wählerinnen und Wähler ist, bis zum Ruhestand im Landtag bleiben wolle.

Der Besuch endete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Lunch-Restaurant & Café „Esszimmer“ auf Einladung des Abgeordneten. „Für mich war es schön, nach einigen Jahren Kollegen und Kameraden aus meiner letzten Verwendung wiederzusehen und ihnen von meinen Tätigkeiten zu berichten“, so abschließend Kunz.

## Erfolgreiche Schifferstadter Karatekämpferin

Deutsche Hochschulmeisterschaften 2024 Silbermedaille für Parla Doaa Tatar



**SCHIFFERSTADT.** Bei den am 19. Oktober 2024 in Jena (Thüringen) stattgefundenen Deutschen Hochschulmeisterschaften der Sportart Karate erkämpfte sich die Karatekämpferin Parla Doaa Tatar vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. bis auf Siegerpodest vor.

Die 19-jährige Studentin der Fakultät für Molekulare Biotechnologie an der Universität Heidelberg startete bei den Deutschen Hochschulmeis-

terschaften der ADH (Allgemeiner Deutscher Hochschulsport) in der Disziplin Kata Damen (Kampf gegen einen imaginären Gegner). Parla Doaa Tatar sicherte sich mit der Kata Chatanyara No Kusanku und Chibana No Kusanku in der Vorrunde, sowie der Kata Papuren in der Zwischenrunde, jeweils die besten Bewertungen und somit den Einzug ins Finale. Im Finale unterlag Parla Doaa Tatar mit der Kata Suparinpei sehr knapp mit 2:3

Kampfrichterwertungen gegen Anna Braun (Kata Papuren/SV Unsu Karate Mömlingen e.V./Hessen) und konnte sich damit den 2. Platz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften 2024 sichern. Nähere Informationen über den Karateverein Schifferstadt unter der Emailadresse [hoffmann.karate@t-online.de](mailto:hoffmann.karate@t-online.de) oder über die Homepage [www.karateverein-schifferstadt.de](http://www.karateverein-schifferstadt.de).

Text und Foto: Karateverein Schifferstadt

## BLAULICHT

## Täter auf frischer Tat gefasst

**SCHIFFERSTADT (ots).** In den frühen Morgenstunden des 20.10.2024, gegen 4:45 Uhr, informierte ein Anwohner aus dem Lettenhorst die Polizei in Schifferstadt darüber, dass er eine dunkel gekleidete, männliche Person dabei beobachten würde, wie sie im Vorbeigehen die Türen der geparkten Fahrzeuge im Lettenhorst überprüfte, ob diese verschlossen sind.

Die Örtlichkeit wurde umgehend durch Polizeibeamte angefahren, wo der Tatverdächtige angetroffen werden konnte. Da dieser sich nach Ansprache sofort verbal aggressiv verhielt wurde er aus Grün-

den der Eigensicherung gefasst. Der Mitteleiler bestätigte, dass es sich bei dieser Person um den Mann handelte, den er an den Fahrzeugen gesehen hatte. Bei dem 30-jährigen Mann aus Polen konnte eine Tasche festgestellt werden, welche dem Mitteleiler gehörte.

Der Täter, welcher kein Ausweisdokument mit sich führte, wurde zur Polizeiinspektion verbracht, wo seine Identität zweifelsfrei festgestellt werden konnte. Insgesamt konnten bisher sechs Fahrzeuge ermittelt werden, welche der Täter geöffnet hatte, da diese unverschlossen waren. Die Schadenshöhe beläuft sich

insgesamt auf ca. 100 Euro, da lediglich allerlei Kleinigkeiten, wie z.B. Parfum, Felgenreiniger, Verbandsmaterial, usw. entwendet wurden. Sollten Sie ebenfalls betroffen sein, werden Sie gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schifferstadt unter 06235 /4950 oder per Mail an [pischifferstadt@polizei.rlp.de](mailto:pischifferstadt@polizei.rlp.de) in Verbindung zu setzen, um einen möglichen Schaden bekannt zu geben.

Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, sämtliche Fahrzeuge beim Verlassen zu Verschließen und damit gegen Diebstahl zu sichern.

Quelle: Polizei

## Wie funktioniert ein Solar Gründach?

Man kann sie auch zur Energiegewinnung heranziehen / So gelingt der Nutzungsmix mit Solaranlage

Von Jessica Kliem

Es ist kein Geheimnis: Flachdächer kann man gut nutzen. Um auf ihnen eine Photovoltaik-Anlage unterzubringen und eigenen Solarstrom zu gewinnen etwa. Oder um Pflanzen wachsen zu lassen, dort wo sonst eher Steinwüste ist. Praktisch: Oft muss man sich gar nicht zwischen der PV-Anlage und dem bepflanzten Gründach entscheiden. Beides lässt sich gleichzeitig realisieren, auf ein und demselben Dach.

Solar Gründach nennt sich diese Mischung. Dann bleibt zwar etwas weniger Platz für Solarmodule auf dem Dach übrig, sagt Annika Dobbers, Referentin bei der Verbraucherzentrale NRW. Doch dafür gibt es wechselseitige Vorteile. Etwa für die Leistung der PV-Anlage. „Pflanzen kühlen PV-Anlagen, die sich im Sommer, wenn die Sonne darauf scheint, aufheizen, und, wenn sie zu heiß werden, nicht mehr so viel Ertrag bringen“, so Dobbers.

Und auch für die Auswahl an Pflanzen, die man aufs Dach bringen kann, hat die Doppelnutzung ihr Gutes. „Durch die Solarmodule habe ich einen Teil des Dachs verschattet. Das heißt, ich kann mehr unterschiedliche Pflanzen anpflanzen. Also sowohl solche, die für Sonne geeignet sind als auch solche für Halbschatten und Schatten“, sagt die Verbraucherschützerin. Davon profitieren Insekten und Vögel, die ganz unterschiedliche Pflanzen bevorzugen – und damit letztendlich auch die Artenvielfalt.

### Auf die Statik kommt es an

Noch ein Pluspunkt, diesmal für die Abdichtung des Flachdachs: Die halte Dobbers zufolge mit einer Begrünung auf dem Dach nämlich ungefähr zwei- bis dreimal so lange wie ohne. Und Gründächer können für ein besseres Mikroklima sorgen, indem sie Luft in ihrer unmittelbaren Umgebung durch Verdunstung kühlen. Bei Starkregen entlasten sie die Kanalisation.

Klingt gut. Doch auf welchem Dach lässt sich so ein



Damit die Solarmodule nicht verschatten, sollten Pflanzen auf Solar Gründächern nicht höher als 30 Zentimeter werden. Foto: dpa

Nutzungsmix tatsächlich realisieren? Hier spielt zunächst einmal die Neigung des Dachs eine Rolle. Die darf Dobbers zufolge fünf Grad nicht überschreiten, zumindest wenn die Solarmodule im üblichen – auflastgehaltenen – Montagesystem aufgestellt werden sollen.

Und dann geht es natürlich um die Statik. Schließlich kann so ein Quadratmeter Gründach laut Verbraucherzentrale NRW bis zu 180 Kilogramm schwer sein, wenn er denn mit Wasser vollgesogen ist. Kommt dann noch das Gewicht der Solarmodule hinzu, kann ein Dach an seine Belastungsgrenze kommen – oder darüber hinaus.

Wer sich also überlegt, ein Solar Gründach auf dem Wohnhaus oder der Garage anzulegen, sollte zunächst die statischen Berechnungen des Dachs (etwa in den Baugenehmigungsunterlagen) in den Blick nehmen oder einen Fachbetrieb die Statik des Dachs überprüfen lassen. Bei kleineren Nichtwohngebäuden in Fertigbauweise wie Fertigaragen, Gartenhäuschen

oder Carports findet man Informationen zur maximalen Dachlast in den Herstellerangaben.

### Verschattung vermeiden

Wer sich Gedanken macht, wie viel Aufwand man sich mit einem solchen Solar Gründach aufhalsen, kann allerdings beruhigt sein. Geht man bei der Pflanzenauswahl klug vor, muss man nicht viel öfter auf dem Dach nach dem Rechten sehen, als das auch bei einem gewöhnlichen Gründach der Fall wäre: Laut Dobbers etwa zweimal im Jahr. Und dann vor allem, um unerwünschte Unkräuter und Pflanzen auszureißen, die sich über Samen angesiedelt haben und höher als 30 Zentimeter wachsen. Sie könnten die Solarmodule verschatten – und so deren Leistung beeinträchtigen.

Überhaupt: 30 Zentimeter. Höher sollten Pflanzen auf dem Solar Gründach nicht wachsen, um nicht über die Unterkante der PV-Module hinauszuragen. Und sie sollten, so sagt es Annika Dobbers, insgesamt „ziemlich robust“

sein und einen geringen Pflegebedarf haben. „Außer man möchte alle paar Wochen aufs Dach“. Das heißt, die Pflanzen sollten gut mit Trockenheit klarkommen, mit Wind und Frost – und mit wenigen Nährstoffen. Statt in den Garten oder Blumenkasten werden sie schließlich häufig in eine verhältnismäßig eher dünne Substratschicht auf dem Dach gesetzt.

Gut für solche Bedingungen eignen sich Dobbers zufolge etwa viele Sedumarten oder auch Kräuter wie Thymian. Die Verbraucherzentrale NRW bietet auf der Webseite [www.klimakoffer.nrw/mehr-gruen-solargruendach](http://www.klimakoffer.nrw/mehr-gruen-solargruendach) eine ausführliche Pflanzliste für Solar Gründächer zum Download. Hier finden sich nicht nur Pflanzen für unterschiedliche Lichtverhältnisse, sondern auch mit verschiedenen Blühzeiten und Blütenfarben – allesamt mit einer recht geringen Wuchshöhe.

### Förderung möglich

Wie viel kostet so ein Solar Gründach? Das hängt natür-

lich von den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort ab, von den ausgewählten Pflanzen, den beauftragten Fachbetrieben, den jeweiligen Solarmodulen. Annika Dobbers hat mit Kollegen eine Beispielrechnung für ein 18 Quadratmeter großes Garagendach aufgestellt – und einen Preis von 1800 Euro rein für die Begrünung des Dachs durch einen Fachbetrieb errechnet. Für die PV-Anlage mit drei Kilowatt Peak-Leistung kämen in dieser Rechnung dann zusätzliche 4800 Euro hinzu. „Für alles zusammen wäre das ein Preis von ungefähr 6600 Euro“, so die Expertin. Eine ungefähre Hausnummer, die aber natürlich variieren kann.

Die gute Nachricht allerdings: Sowohl für Solaranlagen als auch für Dachbegrünungen gibt es Fördermittel.

Übrigens: Nicht immer ist ein Solar Gründach eine Frage des eigenen Geschmacks. In Hamburg werden Solar Gründächer für Neubauten und Dachsanierungen ab 2027 Pflicht, zumindest wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

## Kostenlose Vortragsreihe der Sparkasse Vorderpfalz: Erbrecht im Fokus

Experten geben Einblicke in rechtliche und finanzielle Aspekte der Nachlassplanung

**LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT.** Die Sparkasse Vorderpfalz lädt alle Interessierten am 19. November 2024 zu einer informativen Veranstaltung rund um das Thema Erbrecht ein. Im Bürgerhaus Dudenhofen (Adenauerplatz 4, 67373 Dudenhofen) werden ab 18:30 Uhr fundierte Vorträge über Nachlassregelungen, Erbengemeinschaften und Pflichtteilsansprüche angeboten. Die Teilnehmer erhalten wertvolle Tipps von Experten und haben die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Der Eintritt ist kostenfrei, doch aufgrund begrenzter Platzkapazitäten wird eine telefonische Anmeldung unter 0621/5992-2333 oder per E-Mail ([generationenmanagement@sparkasse-vorderpfalz.de](mailto:generationenmanagement@sparkasse-vorderpfalz.de)) empfohlen. Martin May, Leiter des Generationenmanagements der Sparkasse Vorderpfalz, betont die Bedeutung einer sorgfältigen Nachlassplanung: „Eine durchdachte Nachlassplanung ist entscheidend, um die eigenen Wünsche umzusetzen und den reibungslosen Übergang des Vermögens zu gewährleisten.“ Er erläutert weiter, dass die Veranstaltung sich an Erblasser, Erben sowie an Menschen richtet, die ihre Nachfolge vorausschauend planen wollen. „Unser Ziel ist es, nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern auch individuelle Lösungen für die persönlichen Herausforderungen der Teilnehmer zu erarbeiten.“

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den verschiedenen rechtlichen Möglichkeiten, die bei der Erstellung eines Testaments berücksichtigt werden sollten. Oft entspricht die gesetzliche Erbfolge nicht den individuellen Vorstellungen. Zudem spielt die Steueroptimierung eine wichtige Rolle, um das Vermögen möglichst effizient an die nächste Generation weiterzugeben. In diesem Zusammenhang erklärt May: „Ein rechtsgültiges Testament ist das Fundament jeder Nachlassplanung. Viele Menschen beschäftigen sich auch mit der Frage nach Erbberechtigten, steuerlichen Erbsparnissen oder der Rolle eines Testamentsvollstreckers.“ Für tiefere Einblicke sorgt

die renommierte Fachwältin für Erbrecht, Nina Lenz-Brendel. Sie wird die juristischen Grundzüge des Erbrechts anhand praxisnaher Beispiele erklären, häufige Missverständnisse erläutern und wichtige Tipps zur Nachlassregelung geben. Ergänzt wird das Programm durch die Expertise der Generationenmanager der Sparkasse Vorderpfalz, die mit ihrem umfangreichen Wissen zur Verfügung stehen.

Die rechtzeitige Regelung des Nachlasses kann nicht nur steuerliche Vorteile bieten, sondern auch Streitigkeiten innerhalb der Erbengemeinschaft verhindern. Eine gute Planung sorgt für Klarheit und gibt den Erblassern die Möglichkeit, ihre Wünsche präzise umzusetzen. „Wir wissen, dass Nachlassfragen oft emotionale und rechtliche Herausforderungen mit sich bringen. Deshalb möchten wir den Menschen dabei helfen, rechtzeitig die richtigen Entscheidungen zu treffen.“ so May.

Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern Gelegenheit, sich in einer angenehmen und fachkundigen Umgebung über das Erbrecht zu informieren. Um einen Platz zu sichern, ist eine frühzeitige Anmeldung telefonische unter 0621/5992-2333 oder per E-Mail ([generationenmanagement@sparkasse-vorderpfalz.de](mailto:generationenmanagement@sparkasse-vorderpfalz.de)) erforderlich.

Das Generationenmanagement der Sparkasse Vorderpfalz unterstützt Menschen in schwierigen Lebensphasen, von der Vermögens- und Erbschaftsplanung bis hin zu Themen wie altersgerechtes Wohnen und Vorsorge. Die Spezialisten Marcus Laubacher und Ingo Kattengell bieten individuelle Lösungen und binden bei Bedarf Notare, Rechtsanwälte und Steuerberater ein, um eine umfassende Beratung zu gewährleisten. „Unser Ansatz ist ganzheitlich und richtet sich nach den persönlichen Zielen und Wünschen unserer Kunden.“ erklärt May abschließend.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Schifferstadter Tagblatt -

Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

## ROMAN



Veröffentlicht als Dörmann Taschenbuch, 2022. Alle Rechte vorbehalten. Dörmann Verlag AG Zürich. www.dormann.ch. ISBN 978 3 257 24660 5

Folge 45

Dann schob er sich, beide Hände auf die Matratze gestützt, vorsichtig wie ein alter Mann ein wenig am Kopfkissen hoch. »Ist das jetzt wie in der Questura?«, fragte er und klang plötzlich sehr jung. Er zeigte auf Brunetti und dann auf sich selbst. »Ich meine, Sie und ich?«

»In gewisser Weise, ja«, antwortete Brunetti. »Nur dass es nicht aufgezeichnet wird.« Um von seiner Aufrichtigkeit zu überzeugen, nahm er sein

Handy, stellte es aus und zeigte Vio das schwarze Display. »Also eher ein normales Gespräch?«, fragte Vio.

»Etwas in der Art«, bestätigte Brunetti. »Keine Aufnahme, keine Zeugen, nichts kann als Beweis verwendet werden.«

»Für was?«, fragte Vio. »Für das, was voriges Wochenende geschehen ist, draußen auf der laguna.«

»Mit den Mädchen?«, fragte Vio.

»Ja.«

»Das war ein Unfall«, sagte Vio mit aller Kraft, die ihm blieb.

»Was genau ist passiert?« Vio biss sich auf die Unterlippe und schloss die Augen. Als er sie wieder aufschlug, sagte er: »Ich habe eine bricola gerammt. Ich war in der richtigen Fahrinne: Ich kenne die laguna wie ...«, begann er, schien aber keinen passenden Vergleich zu finden. Schließlich meinte er: »Ich kenne sie

sehr gut.«

»Aber trotzdem haben Sie die bricola gerammt«, sagte Brunetti und wies auf Vios Brust. »Und zwar kräftig.«

Vio reagierte nicht.

»Sie sind auf etwas gestürzt«, fuhr Brunetti fort, »und haben sich eine Rippe gebrochen. Eins der Mädchen hat einen doppelten Armbruch davongetragen, die andere liegt auf der Intensivstation.« Er wartete drei Takte, dann fügte er hinzu: »Sie ist sehr schwer verletzt.«

Vio murmelte etwas Unverständliches, mit gesenktem Kopf, als spräche er mit seinen Händen.

»Verzeihung?«, sagte Brunetti.

»Das habe ich nicht gewollt.« »Niemand will so etwas, Marcello. Deshalb spricht man von Unfällen. Es war dunkel, Sie fuhren zu schnell und sind mit etwas zusammengestoßen, von dem Sie eigentlich

wissen mussten, dass es im Weg sein könnte.« Kühl und leidenschaftlos fuhr Brunetti fort: »Als Bootsführer waren Sie für die Sicherheit aller an Bord verantwortlich.«

Vio schüttelte stumm den Kopf, als könne er damit Brunettis Bemerkungen entkräften und den Aufprall auf den im Wasser treibenden massiven Holzpfahl ungeschehen machen.

»Ich habe sie zum Krankenhaus gebracht«, beharrte Vio.

Plötzlich hatte Brunetti Vios Rechtfertigungen satt. »Die eine hatte sich das Gesicht blutig geschlagen, die andere den Arm verletzt, aber Sie haben sich alle Zeit der Welt gelassen, sie zum Pronto Soccorso zu bringen.«

»Ich ... ich ... wollte ... nicht ...«, stammelte Vio.

»Sie wollten nicht von der Polizei angehalten werden. Sie wollten nicht ins Röhren blasen, Marcello. Seien

wir doch mal ehrlich, ja? Deshalb sind Sie so langsam gefahren, obwohl das Mädchen das ganze Boot vollgeblutet hat«, fügte Brunetti absichtlich übertreibend hinzu, um Druck auszuüben.

Vio sah ihn wütend an. »Hat Berto das erzählt?«

»Es spielt keine Rolle, wer es mir erzählt hat, Marcello. Nur, dass es so war.«

Brunetti hielt inne. Er zitterte vor Erregung. Er konnte sich selbst nicht erklären, was ihn so aufwühlte: eine Mischung aus Zorn und Mitleid und tiefer Trauer darüber, wie gedankenlos, verletzlich und zerbrechlich junge Menschen waren. Er wartete, dass das Zittern aufhörte, sah zu Boden, dann zur Wand – alles, nur nicht das Gesicht des Jungen im Bett sehen müssen.

Als der andere eine Bewegung machte, blickte Brunetti auf und sah, dass Vio sich mit

dem Ärmel seines Pyjamas übers Gesicht fuhr. Brunetti zwang sich, die Bauchmuskeln und seinen Kiefer locker zu entspannen.

Er war jetzt nicht Vater, nur Polizist, sah Vio fest an und sagte: »Sie haben gegen mehrere Gesetze verstoßen, Signor Vio. Der schwerste Verstoß ist der, dass Sie einer verletzten Person keine Hilfe geleistet haben.« Da Vio dazu schwieg, erklärte Brunetti ruhiger: »Sie sind Bootsführer. Sie wissen, dass das Ihre Pflicht ist.«

Vio antwortete sehr leise: »Aber das haben wir doch. Berto hat auf den Alarmknopf gedrückt. Sogar mehrmals.« Er sah Brunetti flehend an. Da Brunetti nicht reagierte, wiederholte er: »Berto hat auf den Knopf gedrückt. Ich hab's selbst gesehen. Er kann das bestätigen.« Er wurde immer lauter. »Dann sind wir ins Boot zurück. Weil wir nicht überrascht werden wollten, wenn

jemand kam und sie reinholte.« Er streckte die Hand nach Brunetti aus, zuckte vor Schmerz zusammen und zog sie zurück.

»Verstehe«, sagte Brunetti. Er bezweifelte nicht, dass Vio glaubte, Duso habe Alarm geschlagen und Hilfe sei unterwegs. Doch die kam nicht, die kam erst, als ein Zufall oder die Parzen jemanden einer Zigarette halber in die Nacht entsandten.

16

Beide schwiegen. Vio hielt den Kopf gesenkt und schob sein Handy auf der Bettdecke hin und her. Brunetti versuchte, das Durcheinander seiner Gedanken und Gefühle zu ordnen. Wie würden die Richter entscheiden – sollte es jemals zu einem Prozess kommen?

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.30 MoMa. Magazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas? Show 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezepte: Rotkohlsalat mit gebratenen Bienen von Tarik Rose 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **Tagesschau**  
16.10 **Mord mit Aussicht**  
17.00 **Tagesschau**  
17.15 **Brisant Magazin**  
18.00 **Wer weiß denn sowas?**  
18.50 **WaPo Bodensee**  
19.45 **Wissen vor acht**  
19.50 **Wetter vor acht**  
19.55 **Wirtschaft vor acht**

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Die Kanzlei**  
Anwaltsserie. Leichte Beute mit Sabine Postel

21.00 **In aller Freundschaft**  
Arztserie. Fluchtwege

21.45 **Report München**  
U.a.: Die Deutschen und das E-Auto: Ein schwieriges Verhältnis.

22.15 **Tagesthemen**  
22.50 **Der Kampf um Köche und Kellner – Wie Wirte an Behörden scheitern**  
Dokumentation

23.35 **Daniel Schmidt – Im Auftrag Gottes auf Sankt Pauli**  
Dokumentation

0.05 **Tagesschau**  
0.15 **Die Kanzlei**  
Anwaltsserie. Leichte Beute

1.00 **In aller Freundschaft**  
Arztserie. Fluchtwege

1.45 **Tagesschau**  
1.50 **Der Kampf um Köche und Kellner**  
Dokumentation

### ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Medienkompetenz in der Schule Was sollten Schüler lernen? Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante. Sport ist Mord 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **heute – in Europa**  
16.10 **Die Rosenheim-Cops**  
17.00 **heute**  
17.10 **hallo deutschland**  
18.00 **SOKO Köln**  
Kriminalserie  
19.00 **heute**  
19.20 **Wetter**  
19.25 **Die Rosenheim-Cops**  
Kriminalserie. Der Chorschatten

20.15 **besseres Reportage**  
reihe. Die Tricks in Fanta, Tic Tac & Co. – Sebastian Lege deckt auf. Moderation: Sebastian Lege

21.00 **frontal**  
Magazin  
Moderation: Ilka Brecht

21.45 **heute journal**  
Wetter  
Moderation: Dunja Hayali

22.15 **Wir hör'n uns, wenn ich tot bin!**  
Trauer und KI Dokumentation

22.45 **Terra X Harald Lesch**  
Dokumentationsreihe. ... und was vom Atomausstieg bleibt

23.15 **Markus Lanz**  
Talkshow  
0.30 **heute journal update**  
0.45 **Salt Actionthriller**  
(USA 2010) Mit Angelina Jolie, Liev Schreiber, C. Eijofor

2.15 **Detective Grace**  
Kriminalserie. Stirb schön. Nördlich von Brighton wird die Leiche einer Frau gefunden. Det. Superintendent Grace vermutet, dass ein Serienmörder zugeschlagen hat.

### RTL

6.00 Punkt 6. Magazin. Das Frühmagazin informiert über die neuesten Entwicklungen der Nacht und des Tages. 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap

16.00 **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht**  
Doku-Soap  
17.00 **Ulrich Wetzell**  
17.30 **Unter uns**  
Daily Soap  
18.00 **Explosiv – Magazin**  
18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.**  
18.45 **RTL Aktuell**  
19.05 **Alles was zählt**  
Daily Soap  
19.40 **GZSZ**  
Auf eigenen Beinen

20.15 **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar**  
e (6) Show. Heute stehen Duell zwischen den Paaren an, wobei das schnellste Siegerpaar den Nominierungsschutz erhält, während es zu Spannungen und Streitigkeiten zwischen den Teilnehmer:innen kommt.

22.15 **RTL Direkt**  
22.35 **Extra – Das RTL Mag.**  
Wenn ein Vorzeigunternehmen der deutschen Wirtschaft schwächelt. Mod.: Mareile Höppner

0.00 **RTL Nachtjournal**  
0.25 **RTL Nachtjournal**  
Spezial: FAKTENZEICHEN  
Moderation: Julia Weber

0.45 **CSI: Miami**  
Kriminalserie  
Alles anders / Jagd durch die Nacht / Leidenschaft  
3.10 **Der Blaublicht-Report**  
CSI: Den Tätern auf der Spur  
Kriminalserie. Tot ist nur, wer vergessen wird / Für Warrick

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Benjamin Bieneck, Daniel Boschmann 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Herz über Kopf 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Hängengeblieben 12.00 Auf Streife. Doku-Soap. Allein zu Haus mit Gewalttäter 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Soap

16.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**  
Reportagerihe  
17.00 **Notruf**  
Reportagerihe  
17.30 **Notruf**  
Reportagerihe  
18.00 **Für alle Fälle Familie**  
Las Vegas Love  
19.00 **Die Sprewalklinik**  
SAT.1: newstime

20.15 **Navy CIS**  
Kriminalserie  
Ein schlagendes Herz. Ein namhafter Herzchirurg wird entführt und getötet – das Team übernimmt die Untersuchungen. Der Fall stellt die Ermittler vor einige Herausforderungen ...

21.15 **Navy CIS: Hawaii**  
Kriminalserie. Unauffindbar  
Mit Vanessa Lachey

22.15 **FBI: Special Crime Unit**  
Kriminalserie. Bereit oder nicht.  
Der Dealer Kiko und eine Frau wurden im Park erschossen.

23.15 **FBI: Most Wanted**  
Kriminalserie. Patentstreit. Remy und sein Team ermitteln im Fall des getöteten Geschäftsmannes Mitchell, der offenbar entführt und brutal ermordet wurde.

0.10 **Navy CIS**  
Kriminalserie. Ein schlagendes Herz

1.05 **Navy CIS: Hawaii**  
Kriminalserie. Unauffindbar  
1.50 **FBI: Special Crime Unit**

### PRO 7

7.15 How I Met Your Mother. Immer Ärger mit Barney 7.45 The Goldbergs 8.35 Brooklyn Nine-Nine 9.30 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs – Die Anfänger 12.15 Two and a Half Men. Comedyserie 14.05 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Antisportler / Kuseln mit dem Gürteltier / Wochenendkrieger / Traum mit Spock

17.00 **taff**  
Moderation: Viviane Geppert, Christian Düren

18.00 **ProSieben: newstime**  
18.15 **Die Simpsons**  
Nichts bereuen / YOLO

19.05 **Galileo**  
Magazin  
Mount Fuji: Insta-Hotspot und Touristenmagnet  
Moderation: Stefan Gödde

20.15 **Die Talkshow Doku – Schamlos, schräg und durchgeknallt**  
Dokumentation  
Die 90er ohne Daily-Talk? Unvorstellbar! Schamlose Sendungen. Schräge Themen. Durchgeknallte Gäste. Und keine Tabus. Aber warum waren die Talkshows so beliebt? Welche Bedeutung hatten sie für Publikum und Gesellschaft? Was waren die Schattenseiten?

22.45 **Late Night Berlin Show**  
Zu Gast: Sophie Passmann

23.55 **TV Total Show**  
Moderation: Sebastian Pufpaff

1.00 **Basketball: NBA**  
Boston Celtics – New York Knicks. Starten die Titelverteidiger um Jayson Tatum mit einem Erfolg gegen die Knicks in die neue Saison?

3.55 **ProSieben: newstime**  
4.00 **World Wide Wohnzimmer**  
Moderation: Dennis Wolter

### SWR RP

5.30 Die Schlacht von Tschernobyl 6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **Kaffee oder Tee**  
Magazin. Der SWR Nachmittag. U.a.: Eigener Feldsalat: Jetzt säen oder pflanzen

17.00 **SWR Aktuell RP**  
17.05 **Kaffee oder Tee**  
18.00 **SWR Aktuell RP**  
18.15 **Landesschau**  
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Amt am Limit – Der Staat vor dem Kollaps?**  
Dokumentation.  
Behörden im Südwesten Deutschlands kämpfen mit langen Wartezeiten und Bürokratie. Eine Umfrage bestätigt die Überlastung der Verwaltungen

21.45 **Aktuell RP**  
Magazin  
Maler / Popstars. Mitwirkende: Hillu's Herzdropsa, Elsbeth und Alois Gscheidle

22.00 **Comedy Scheune**  
Show. Maler / Popstars.  
Mitwirkende: Hillu's Herzdropsa, Elsbeth und Alois Gscheidle

22.30 **Comedy vom Rhein (1)**

23.00 **kabarett.com**  
Show  
Katharina Hoffmann

23.45 **Sträter Show**  
Zu Gast: Marianne Rosenberg

0.30 **Comedy Scheune**  
Show. Maler / Popstars.  
Mitwirkende: Hillu's Herzdropsa, Elsbeth und Alois Gscheidle

1.00 **Comedy vom Rhein (1)**  
1.30 **Kurzstrecke mit P. M. Krause**  
Show

### HR

7.05 Mission Terra 7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Landküche in Oberhessen 10.00 Marktfrisch 10.30 Rabenvogel – Gaukler der Lüfte 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Gefragt – Gejagt 12.50 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.40 Hauptstadttrevier 14.30 Villa Eva. TV-Komödie (D 2019) Mit E. Weisgerber

16.00 **hallo hessen**  
16.45 **hessenschau**  
17.00 **hallo hessen**  
17.45 **hessenschau**  
18.00 **Maintower**  
18.25 **Brisant**  
18.45 **Die Ratgeber**  
19.15 **alle wetter**  
19.30 **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Der Camping-Check**  
Dokumentationsreihe. Perfekt campen an Lahn & Weser

21.00 **Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen**  
Ali, die mobile Küche und die Kunst des Kochens

21.45 **Kochstories**  
Dokumentationsreihe. Von der Sternegastronomie in die Dorfküche

22.15 **hessenschau**  
Magazin  
22.30 **Kommissar Bäcktröm**  
Kriminalserie

0.00 **Charade**  
Komödie (USA 1963) Mit Cary Grant

1.45 **Villa Eva**  
TV-Komödie (D 2019) Mit Leonore Weisgerber, Renner Schöne, Oliver Nägele

3.15 **Bilder aus Hessen**  
Magazin  
3.25 **Maintower – News & Boulevard**  
Magazin  
3.50 **Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen**  
Reportagerihe

### WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Lokalzeit Land. schafft. 11.05 Amado, Belli, Biedermann 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Tempelräuber. Kriminalfilm (D 2009) 21.45 aktuell 22.15 Der Barcelona-Krimi: Der längste Tag. Kriminalfilm (D 2022) 23.40 Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem. Kriminalfilm (D 2022) 1.10 Morden im Norden

### BAYERN BR

11.50 Die Karibik 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittzeit 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Die Liebe und ihr Preis. Kriminalfilm (D 2003) Mit Dominic Raacke 21.45 BR24 22.00 Der Zürich-Krimi: Borchert und die bittere Medizin. Kriminalfilm (D 2021) Mit Christian Kohlund. Regie: Hansjörg Thurn 23.30 Eva Karl Faltermeier – Live auf der Bühne! 0.15 Karlsplatz

### 3SAT

13.15 Herrschaftliche Anwesen zwischen Alpen und Meer: Von Kärnten an die Adria 14.05 Vom Zauber der Berge – Kärntens faszinierende Alpenwelt 15.00 Die Drau entlang – Kärntens grüne Lebensader 15.50 Seenland Österreich 16.30 Tierische Invasoren auf dem Vormarsch 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Schwarzad 23 – Und der Schädel des Saatan. TV-Kriminalfilm (D 2018) 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Berge, Seen und Partisanen – Eine politische Geschichte des Salzkommerzes 23.15 Hallstatt und das weiße Gold – Die Salz-Saga 0.00 Der Traum von den Paralympics

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkanzel 8.00 Teleshopping. Werbesendung 12.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott (1) Doku-Soap 12.15 My Style Rocks (6) Show 14.30 Die Drei vom Pfandhaus 15.30 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Fehlschuss / Der rätselhafte Anhänger / Am Haken 16.45 My Style Rocks (7) Show. Experten: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht 19.15 Container Wars 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks (7) 1.10 Container Wars

### KABEL1

5.45 Kabel Eins: newstime 5.55 Hawaii Five-0. Ein Cowboy auf dem Mars / Goldrausch / Besonders wertvoll / Heldenhäft / Aloha Eo 10.05 Navy CIS. Kriminalserie. Der Fluch der Waffe / Der Schatz des Piraten / Schmachttat / Legende / Legende 14.50 Castle. Kriminalserie. Wachtel oder Täubchen 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Shrek der Dritte. Animationsfilm (USA/AUS 2007) 22.05 Scary Movie V. Horrorkomödie (USA 2013) 23.45 Akte X: Jenseits der Wahrheit. Mysterythriller (USA/CAN 2008)

### VOX

5.15 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Flammendes Inferno / Drogenwahn / Blutsbrüder / Festgenagelt 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. Limburg, „Elaine Ferlita Sposa“ / München, „Dirndl Liebe“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap. Moderation: Roland Trettli 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 The Piano (5) Show. Experten: Mark Forster, Igor Levit 22.15 Hot oder Schrott – Promi Spezial. Doku-Soap 0.20 vox nachrichten. Die Welt im Überblick! 0.40 Medical Detectives 2.25 Snapped. Suze Adams

### KIKA

6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Zacki und die Zoobande 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des Kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Wendy 12.15 Garfield 12.50 Marcus Level 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Gruiu – Der kleine Drache 18.35 Elefantatisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 pur+ 19.50 logo!. Magazin

### NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die griechischen Sphären – Müllabfuhr auf Skopelos 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Pflanzen und Blumen – Das grüne Herz von Hamburg 15.00 Info 15.15 Die Ernährungs-Docs 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Wohnen in der Partyzone – Der neue Streitschlichter von St.Pauli 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Panorama 3 21.45 Info 22.00 Polizeiruf 110: An der Saale hellem Strande. Kriminalfilm (D 2021) Mit Peter Kurth 23.30 Weltbilder

### PHOENIX

5.30 MoMa 8.30 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 plus 11.00 Deutscher Arbeitgebertag 2024 12.00 vor ort 12.45 plus 13.00 Deutscher Arbeitgebertag 2024 13.45 Ukraine Krieg nachgehakt 14.00 vor ort 14.45 plus 15.00 europatalk 15.15 plus 16.00 Die Wagenknecht-Story – Rebellin, Realistin, Populistin? 16.45 Luxusmode – Leiden für Edles. Dokumentarfilm (F 2018) 17.30 der tag 18.00 NATO – wer wird Europa schützen? 18.45 phoenix vor ort 20.00 Tagess. 20.15 Im Herzen Schottlands 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde. Diskussion

### ARTE

7.25 Stadt Land Kunst 9.00 Naturebe Kanada 11.15 Tierische Freibeuter der Meere 12.10 Moorreiter in Pommern (5/6) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 K-19 – Showdown in der Tiefe. Thriller (GB/D/CDN/USA 2002) 16.55 Insekten – Die Meister der Anpassung (1/2) 17.50 Die Odyssee der Tiere (2/5) 18.35 Die Natur hinter den Mythen (1/4) 19.20 Journal 19.40 Zypern und der Krieg in Gaza 20.15 USA: Demokratie unter Beschuss (1) Dokumentarfilm (D/USA/B 2024) Regie: Laura Nix 21.45 USA – Der Aufstieg der Ultrarechten 22.40 Amerika 2024 – Die Unversöhnlichen 2.15 Zeitenwende im Vatikan? Dokufilm (D/F 2024)

### EUROSP.1

8.30 Snooker: Northern Ireland Open. 1. Runde 10.30 Judo Show 11.30 Radsport: Bahn-WMen 13.00 Snooker: Northern Ireland Open. 1. Runde 14.00 Snooker: Northern Ireland Open. 1. Runde. Aus Belfast. Der Chinese Lü Haotian besiegt vor einem Jahr in der Runde der letzten 64 den Engländer Tom Ford mit 4:3. 18.00 Spirit of Yachting – Das Segelmagazin 18.30 Rallye: Marokko-Rallye 19.00 Snooker: Northern Ireland Open 20.00 Snooker: Northern Ireland Open. 2. Runde. Aus Belfast 0.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour Las Vegas. Höhepunkte aus Las Vegas (USA) 1.00 The Power of the Olympics

### RTL2

6.00 Der Trüdeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag. Tagess-Baracken (2) Doku-Soap 16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor (7) Dokumentationsreihe 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Armes Deutschland – Deine Kinder (1) Dokumentationsreihe. Zuhause ist es unerträglich 22.15 Armes Deutschland – Dürfen die das? (2) 0.15 Armes Deutschland – Deine Kinder (1) Dokumentationsreihe 2.00 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?. Dokureihe. Jochens Tricks und Täuschungen

### MDR

10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Weingut Wader – Nur zusammen sind wir stark (3) TV-Drama (D 2019) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Handwerkskunst! 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell/ Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau 21.00 Dahlienzüchter aus Bad Köstritz 21.45 aktuell 22.10 Die Tränen der Kinder. Wochenkrippen in der DDR 22.55 \* Fucking Bornholm. Drama (PL 2022) 0.30 \* Der Tierstimmensammler oder Das Lied der scheuen Stockente. Komödie (UA 2019) Mit A. Lidagovskiy

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☒ = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊕ = Zweikanal
- ☒ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Nord**  
10 km/h

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
07.59  
18.21  
21.39  
14.32

**0-Grad Grenze: 2800m**

**Legende:**  
Max. Minimal-temperatur des 24h-Tages

**Wetter Deutschland**

Aachen	wolkig	14°
Berlin	bedeckt	16°
Bremen	wolkig	15°
Dortmund	wolkig	14°
Dresden	bewölkt	20°
Erfurt	bedeckt	17°
Frankfurt	bedeckt	16°
Freiburg	bewölkt	18°
Görlitz	wolkig	17°
Hamburg	wolkig	14°
Hannover	Regenschauer	15°
Helgoland	heiter	14°
Karlsruhe	Regenschauer	20°
Konstanz	bedeckt	18°
Köln	bewölkt	15°
Leipzig	bedeckt	17°
Magdeburg	bedeckt	17°
Mannheim	Regen	17°
München	bedeckt	17°
Nürnberg	Regenschauer	19°
Rügen	Regenschauer	13°
Saarbrücken	Regenschauer	15°
Schwerin	Regen	13°
Stuttgart	bewölkt	18°
Sylt	heiter	14°
Zugspitze	bedeckt	4°

**Wetter weltweit**

Antalya	sonnig	24°
Athen	sonnig	21°
Barcelona	bewölkt	24°
Catania	bewölkt	24°
Chicago	bewölkt	23°
Djerba	bedeckt	25°
Dublin	wolkig	14°
Iraklion	heiter	22°
Istanbul	heiter	19°
Kapstadt	heiter	27°
Las Palmas	heiter	24°
Lissabon	sonnig	25°
London	wolkig	17°
Madrid	bewölkt	24°
Mailand	wolkig	20°
Moskau	bewölkt	11°
New York	sonnig	23°
Nizza	wolkig	22°
Peking	wolkig	15°
Palma de M.	Regenschauer	24°
Paris	wolkig	17°
Prag	wolkig	18°
Rom	Regenschauer	22°
Stockholm	bewölkt	14°
Sydney	heiter	24°
Tokio	bewölkt	23°
Tunis	Regenschauer	21°
Venedig	heiter	21°
Warschau	wolkig	19°
Wien	sonnig	17°
Zürich	bewölkt	17°

**Belastung für den Körper:** keine gering mittel stark

**Biowetter**

Rheumaschmerzen	☹️
Leistung	☹️
Phantomschmerzen	☹️
Koliken	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Herzbeschwerden	☹️
Angina pectoris	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Konzentration	☹️

**Mondphasen**

Abn. Mond	Neumond	Zun. Mond	Vollmond
24.10.	01.11.	09.11.	15.11.

**Aussichten für Schifferstadt**

Mi	Do	Fr	Sa
16° ☀️	17° ☀️	19° ☀️	13° ☁️
6°	10°	10°	10°

**Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)**

## TIPPS

## HAUSHALT

## Kratzer von Tellern entfernen



(dpa). Weiße Teller sind ein echter Klassiker, sehen oft aber schnell abgenutzt aus. Denn das Besteck hinterlässt auf Porzellan und Steinzeug oft graue Metallspuren, die wie Kratzer aussehen. Und zerkratzt aussehendes Geschirr stellt wohl niemand gerne auf den Tisch. Gibt es da einen einfachen Trick, wie man die Besteckspuren wieder wegbekommt? Tiktok, Instagram und Co. sind voll von Lifehacks, für fast jedes

Problem gibt es eine simple Lösung, die nur wenige Handgriffe erfordert und nicht teuer sein soll. So auch im Fall der zerkratzten Teller: Nach einer Behandlung mit Backpulver sollen sie wieder wie neu aussehen.

## Top oder Flop?

Doch hält der Lifehack, was er verspricht - oder ist er ein Flop? Wir haben den Backpulver-Tipp in unserem Hack-Check getestet. Und so geht's: Backpulver auf einen angefeuchteten Teller streuen. Mit der rauen Seite eines Schwamms für ein bis zwei Minuten über den Teller schrubben. Zum Schluss den Teller mit fließendem Wasser abspülen oder in die Spülmaschine stellen. Fazit: Die Spuren auf stark zerkratzten Tellern werden deutlich blasser, verschwinden aber nicht ganz. Tiefe Kratzer lassen sich nicht durch das Backpulver entfernen - auch nicht durch längeres Schrubben. Foto: dpa

## HAUSTIER

## Aufzug und Rolltreppe mit Hund?

(dpa). In Bahnhöfen, Bürogebäuden oder Einkaufszentren - überall erleichtern uns Aufzüge und Rolltreppen das Leben. Dass gerade für Hunde dabei auch Gefahren lauern, wissen viele Halter gar nicht. „Rolltreppen und Aufzüge beschern uns regelmäßig Notfälle“, sagt Tina Hölscher, Tierärztin von akktion tier.



Bei der Fahrt mit einer Rolltreppe können sich die Tiere durch Einklemmung und Abriss Verletzungen an den Krallen zuziehen. Starke Schmerzen und heftige Blutungen sind möglich und der Heilungsprozess kann sich hinziehen. Denn die Pfote ist erst wieder normal einsetzbar, wenn das Krallenhorn ein Stück nachgewachsen ist.

Eine Fahrt mit einem viel genutzten Fahrstuhl kann tatsächlich lebensbedrohlich sein. Und zwar dann, wenn es nur der Zweibeiner oder nur der Vierbeiner in den Fahrstuhl schafft, bevor sich die Tür schließt. Der Partner am anderen Ende der Leine bleibt dann nämlich draußen. Fährt der Lift los, spannt sich die Leine und auch das Halsband. Das kann dramatische Folgen haben.

## Im Zweifel lieber die Treppe nehmen

Tierärztin Hölscher empfiehlt Hundehaltern deshalb, lieber die Treppe zu benutzen. Geht es nicht anders, sollte der Hund am besten an die kurze Führleine genommen werden. Kleine Hunde kann man natürlich auch für ein kurzes Stück tragen.

Vor einer Tour sollte man sich zudem immer fragen: „Muss mein Hund da jetzt wirklich mit?“. Volle Einkaufszentren etwa bedeuten für Hunde nämlich vor allem eines: Stress. Foto: dpa

## Essbare Pilze selber züchten

Shiitake, Austernseitlinge oder Stockschwämmchen: Auf Holz und Stroh kann man Pilze selbst anbauen

Von Katja Fischer

Die Pilzsaison im Spätsommer und Herbst ist immer viel zu kurz? Kein Problem. Wer Pilzkulturen selbst züchtet, kann fast das ganze Jahr über Champignons, Shiitake, Austernseitlinge, Stockschwämmchen und Co. frisch genießen. Und es ist gar nicht besonders aufwendig. Für manche Sorten braucht man nicht einmal einen Garten.

Viele Waldpilze lassen sich nicht künstlich aufziehen, denn sie leben in komplizierten Gemeinschaften mit Bäumen und Pflanzen, die nicht nachzubilden sind. „Aber es gibt durchaus eine große Vielfalt an Pilzen in verschiedenen Geschmacksrichtungen, die in Haus oder Garten kultiviert werden können“, sagt Nicola Krämer von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. Beliebt sind neben Austernpilzen und Shiitake etwa Igelstachelbart, Judasohr, Kulturträuschling, Limonenseitling, Parasolpilz, Samtfußröhrling oder Schopf-Tintling.



Zur Zucht von Shiitake-Pilzen eignen sich besonders gut Hölzer wie Eiche, Birke, Ahorn, Buche, Nuss und einige Obstbäume. Foto: dpa

## Nicht immer dunkel

Ein Klassiker, der schon seit über 300 Jahren gewerblich angebaut wird, ist der Champignon. „Weil Champignons in dunklen Kellern gut gedeihen, denken viele Leute, alle Zuchtpilze brauchen eine dunkle und feuchte Umgebung“, so Nicola Krämer. Das trifft aber nicht auf alle Sorten zu, denn die meisten „wachsen in schattigen feuchten Räumen mit moderaten Temperaturen, viele auch sehr gut im Freien.“

Der Bedarf an Licht, Temperatur und Substraten wie Kompost, Stroh oder Holz ist bei den verschiedenen Sorten unterschiedlich, so der Industrieverband Agrar (IVA). Je nach Pilzart können feuchte Räume, Keller, Minigewächshäuser oder schattige Plätze im Garten genutzt werden.

Und wann zeigen sich die ersten Pilze?

Das ist unterschiedlich. Bei Pilzkulturen auf Holzstämmen dauert es länger: Es können mehrere Monate vergehen, bis sich die ersten Pilze zeigen. Bei Stroh-Kulturen auf

Pellets, Strohmehl oder Strohhallen geht es fix, da sie schnell vom Myzel, einem Pilzgeflecht, durchwachsen sind. Dadurch bringen sie in kurzer Zeit eine reiche Ernte, so Nicola Krämer.

## Wie beginnt man?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, mit der Anzucht zu beginnen. Entweder kauft man Pilzbrut und beimpft Holzstämme oder Strohhallen selbst damit, sagt Maik Baumbach vom IVA. Oder man kauft fertige Kistchen oder Holzstämme, die bereits mit Pilzmyzel durchwachsen sind. Jeder Pilz, jede Anzuchtform ist dabei unterschiedlich zu behandeln. Daher sollte man die Anleitung der Anbieter von Speisepilzkulturen ganz genau befolgen.

## Anzucht im Haus

In Innenräumen gedeihen Fertigkulturen, eine Mischung aus Pilzbrut und Strohpellets, besonders schnell und un-

problematisch. Die Pilze brauchen ein feuchtes Klima und Temperaturen von 15 bis 25 Grad Celsius. Sie sollten möglichst schattig stehen. Das Gute daran: Man kann sie das ganze Jahr über ansetzen. „Die Pilze sind dann in mehreren Wellen erntereif“, sagt Nicola Krämer. Aber: Die Ausbeute wird im Laufe der Zeit immer geringer.

Beliebt für die Aufzucht im Haus sind etwa Austernpilz-Kombisets mit Strohpellets. Hier müssen die mitgelieferten Strohpellets etwa sieben Tage in Wasser eingeweicht, mit der Pilzbrut vermischt und in Töpfe gefüllt werden. Schon nach etwa vier Wochen kann zum ersten Mal geerntet werden. Auch auf einem Balkon, am besten zur Nord- oder Ostseite, ist der Anbau von Austernpilz-Kombisets mit Strohpellets möglich, sofern es dort eine schattige Ecke gibt.

## Anzucht im Freien

Im Freiland kann man hin-

gegen Pilzarten wie Braunkapfen, Shiitake oder Austernseitlinge gut anziehen, so Maik Baumbach. Die beimpften Strohhallen oder Äste liegen beziehungsweise stehen am besten an einem schattigen Platz im Garten. Während der Anfangszeit sollten sie in Trockenzeiten gut feucht gehalten werden.

Im Freien werden die Kulturen am besten im Frühsommer am besten im Frühsommer etwa werden dazu mit Myzel geimpft, so Nicola Krämer. „Das Myzel zersetzt mit der Zeit die Hölzer, es bilden sich Fruchtkörper.“ Am wohlsten fühlen sie sich an einem schattigen, windgeschützten und möglichst feuchten Ort bei Temperaturen zwischen 15 und 25 Grad Celsius. Nach acht bis zwölf Wochen sind die Stämme komplett vom Pilzmyzel durchwachsen. Es kann mehrere Monate dauern, bis die ersten kleinen Pilze zu sehen sind. Danach können die Pilze mehrmals im Jahr bis zum späten Herbst geerntet werden.

## Wie pflegt man die Pilze?

Viel Pflege brauchen die Kulturen nicht. Baut man Speisepilze im Garten an, sind Schnecken das Hauptproblem. Denn die lieben die gleichen feuchten Bedingungen wie die Pilze und fressen sie ausgesprochen gern. Schnecken können innerhalb kurzer Zeit die gesamte Ernte vernichten. Es muss daher möglichst dafür gesorgt werden, dass keine Schnecken zu den Pilzen gelangen.

Werden die erntereifen Pilzfruchtkörper im Laufe der Zeit weniger und bleiben sie schließlich ganz aus, muss völlig neu angefangen werden, mit frischem Myzel, neuem Holz oder neuen Strohhallen.

Andere Baumstämme oder Strohhallen mit dem alten Myzel zu beimpfen macht wenig Sinn, „da das Pilzmaterial von konkurrierenden Pilzen und Gegenspielern durchdrungen ist und sich meist nicht mehr entwickeln kann“, sagt Maik Baumbach.

## So gut lassen sich waschbare Kopfkissen wirklich waschen

Ab in die Waschmaschine mit dem Kissen - und alles ist wieder top frisch? Mag sein - aber manche Kissen leiden in der Trommel

(dpa). Schweiß, Hautschuppchen und Co.: Kopfkissen bekommen mit der Zeit einiges ab - und sollten, so empfiehlt es die Zeitschrift „Öko-Test“ (Ausgabe 10/2024), ein- bis zweimal pro Jahr gewaschen werden. Zumindest, wenn man nicht gerade übermäßig schwitzt.

Für Allergiker wird eine Wäsche sogar alle zwei Monate empfohlen. Doch nicht immer kommen waschbare Kissen dann aus der Trommel, wie man sie hineingegeben hat, wie eine Untersuchung des Magazins zeigt.

Insgesamt 20 Kopfkissen mit den Maßen 80 mal 80 Zentimeter haben die Öko-Tester dafür ins Textillabor gegeben, darunter 17 Kissen mit Polyester oder mit Polyester/Lyocell-Füllung, die komplett waschbar sind und drei mit Bio-Baumwolle oder Lyocell gefüllte Kissen. Bei ihnen kann nur der Bezug gewaschen werden.

Alle Kissen oder Bezüge wurden dann je fünfmal nach der jeweils vom Hersteller auf dem Etikett angegebenen

Wasch- und Pflegeanleitung gewaschen und getrocknet. Außerdem: in Form gezogen und aufgeschüttelt.

## Nach der Wäsche klumpig oder kleiner

Dennoch kam es bei jedem zweiten Kissen im Test zur Klumpenbildung oder einem festeren Griff. Vier Kissen waren nach fünf Waschgängen sogar ziemlich platt, hatten deutlich an Volumen und damit an Höhe eingebüßt, so die Öko-Tester. Ihnen zufolge ein großes Minus. Schließlich werde ein Kissen passend zu Körperbau und Schlafposition ausgewählt.

Ist die Füllung nach der Wäsche deformiert, könne das jedoch zulasten des Schlafkomforts gehen. Ebenfalls ein Manko: Bei allen drei nur teilweise waschbaren Kissen liefen die Bezüge in der Maschine ein.

## Stolpersteine bei den Pflegeetiketten

Und auch bei den Angaben



Ein- bis zweimal pro Jahr sollten Kopfkissen gewaschen werden. Doch nicht immer kommen waschbare Kissen dann auch aus der Trommel, wie man sie hineingegeben hat, zeigt eine Untersuchung der Zeitschrift „Öko-Test“. Foto: dpa

auf den Pflegeetiketten gab es Stolpersteine. Zwei Anbieter kombinierten hier das Symbol für Schonwaschgang mit einer möglichen Waschtrommeltemperatur von 95 Grad.

Das Problem: Dieser Waschgang existiert den Öko-Testern zufolge bei handelsüblichen Maschinen gar nicht. Wer sein Kissen waschen möchte, dürfte vom Pflegeetikett also eher ratlos zurückgelassen werden.

Insgesamt schnitten in puncto Waschbeständigkeit zwölf Kissen „gut“ ab, darunter auch das günstigste Kissen im Test von Woolworth („Belday Home Kopfkissen Polyester-Faserfüllung“ für 8 Euro). Drei kamen auf „befriedigend“, fünf auf „ausreichend“.

## Hausstaubmilben wird man auch bei 60 Grad los

Ein Kissen-Waschtipp: Den Schonwaschgang wählen und die Kissen bei maximal 60 Grad waschen, auch wenn das Pflegeetikett den Vollwaschgang bei 95 Grad erlaubt. Das ist schonender für die Umwelt und Hausstaubmilben werden

auch bei 60 Grad beseitigt, so die Öko-Tester. Man sollte außerdem ein Feinwaschmittel verwenden, auf Weichspüler verzichten, die Kissenhüllen nach der Wäsche in Form ziehen und die getrockneten Füllungen gut aufschütteln.

Wer seine Kissen regelmäßig lüftet, muss sie außerdem seltener waschen und hat damit länger etwas von den Stücken.

Übrigens: In der Kissen-Gesamtwertung, in die auch etwaige Rückstände von gesundheitlich oder ökologisch bedenklichen Chemikalien einfließen, erhielten elf Kissen die Note „gut“, vier sind „befriedigend“, fünf „ausreichend“.

In der Hälfte der Kissen wies die Öko-Tester optische Auffehler nach, die schwer abbaubar und damit umweltbelastend seien. Zwei Kissen mit Polyester-Füllung bekamen Abzüge wegen ihres Gehalts an löslichem Antimon. Das giftige Halbmetall könne, so heißt es in der „Öko-Test“, über Schweiß oder Hausstaub vom Körper aufgenommen werden.